Fortbildung



Kinder- und Jugendhilfe

Seminare
Workshops
Fachtage
2027

Liebe Kolleg:innen,

Der Sonnenblumenflyer feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen und hat sich in dieser Zeit zu einem etablierten Markenzeichen der Fortbildungslandschaft in der Kinder- und Jugendhilfe in Bremen entwickelt. Seine Entstehung im Jahr 2002 in einem kleinen Verbund freier Träger – darunter das Mädchenhaus, Alten Eichen und die Hans-Wendt-Stiftung – markierte den Beginn eines kontinuierlichen Ausbaus eines Fortbildungsangebots, das anfänglich auf einem gefalteten DIN-A4-Blatt präsentiert wurde. Seither ist der Kooperationsverbund kontinuierlich gewachsen; mit der Ausweitung der Mitglieder stieg auch die thematische Vielfalt des Angebots. Seit 2013 erscheint der Flyer jährlich als gedruckte Publikation mit der Sonnenblume als visuellem Leitmotiv und bietet seither ein verlässliches, ansprechendes Fortbildungsprogramm für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe im Land Bremen.

Kennzeichnend für die Angebote ist nach wie vor die starke Praxisorientierung: Viele Seminare und Workshops werden von erfahrenen Fachkräften aus dem Kooperationsverbund durchgeführt. Dieser praxisnahe Ansatz hat es ermöglicht, die Teilnahmegebühren über die Jahre hinweg moderat zu gestalten und damit eine breite Zielgruppe anzusprechen. Mitarbeitende aus der freien Kinder- und Jugendhilfe und den öffentlichen Institutionen bringen ihre fachliche Expertise in die Angebote ein, um Kolleginnen und Kollegen bei den komplexen Herausforderungen des Arbeitsalltags fundiert zu unterstützen.



Im Laufe der Zeit hat sich auch die Zusammensetzung des Kooperationsverbundes verändert: Einzelne Träger sind ausgeschieden, andere hinzugekommen; gelegentlich musste das Interesse zu der Teilnahme am Fortbildungsprogramm aufgrund begrenzter Kapazitäten abgelehnt werden. Aktuell bedauern wir das Ausscheiden des bfkj, das zuletzt mit zahlreichen Angeboten vertreten war; zugleich eröffnet dieser Weggang wieder Chancen für andere, sich nun dem Verbund anzuschließen und das Programm mit neuen Impulsen zu bereichern.

Auch für 2027 präsentieren wir wieder ein vielfältiges, qualitativ hochwertiges und aktuelles Fortbildungsprogramm für die Kinder- und Jugendhilfe. Mit dem Angebot verfolgen wir bewusst einen interdisziplinären Ansatz: Neben Fachkräften aus der Kinder- und Jugendhilfe möchten wir auch Personen aus Bildung, Medizin, Justiz und Sport ansprechen, um den fachübergreifenden Wissenstransfer und die Vernetzung zwischen unterschiedlichen Professionen zu stärken. Dadurch können Synergien entstehen, die die Qualität der Zusammenarbeit in komplexen Fallkonstellationen erhöhen.

Hinweise zur Anmeldung finden sich direkt bei jeder Veranstaltung im Flyer. Der Flyer steht zudem als PDF zur Verfügung; eine Registrierung für die Veranstaltungen ist auch über die Webseite fobi.jugendinfo.de möglich, sofern dort keine abweichenden Angaben gemacht werden. Wir wünschen Ihnen bei der Durchsicht des Programms eine erfolgreiche Auswahl. Für Fragen oder Anregungen stehen wir gern zur Verfügung; die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte der Rückseite des Flyers. Über konstruktive Rückmeldungen freuen wir uns wie immer sehr.

Mit besten Grüßen
Ihr Kooperationsverbund Sonnenblumenflyer

Ferienkalender Bremen 2027

Winterferien	01. bis 02. Februar 2027
Osterferien	22. März bis 03. April 2027
Himmelfahrt – Brückentag	07. Mai 2027
Pfingsten	18. Mai 2027
Sommerferien	08. Juli bis 18. August 2027
Herbstferien	18. bis 30. Oktober 2027
Weihnachtsferien	23.12.2027 bis 08.01.2028

Erklärung *, _ und:
Der * hinter Mädchen und Frauen steht für die Vielfältigkeit der Identitäten, die sich hinter der Bezeichnung verbergen – sei es in Kategorien wie Geschlecht (z. B. Trans*, inter*) oder auch Kultur, Klassenzugehörigkeit, körperliche Ausgangslage u. a. m.
Der _ (gender-gap) steht für die Lücke zwischen den Geschlechterpolen. Er soll verdeutlichen, dass es vielfältige Identitäten gibt, die sich keinem der Pole eindeutig und ausschließlich zuordnen lassen.
Der: (Gender-Doppelpunkt) steht ebenfalls für die Vielfältigkeit der Identitäten bei der Personenbezeichnung.

Themenübersicht

Arbeitshilfen und rechtliche Grundlagen

- **Asyl- und Aufenthaltsrecht**
  Mittwoch, 14. April 2027, 9 – 16 Uhr
  Mittwoch, 3. November, 9 – 16 Uhr
- **Gemeinsam Inobhutnahmen gut begleiten**
  Montag, 8. November 2027, 9 – 13 Uhr
- **Gute Arbeit in Berichten und Dokumentation**
  Montag, 10. Mai 2027, 9 – 13 Uhr
- **Gute Flipcharts sind keine Zauberei**
  Donnerstag, 11. November 2027, 9 – 15 Uhr
- **Künstliche Intelligenz in der Sozialen Arbeit**
  Donnerstag, 29. April 2027, 9 – 16 Uhr
- **Marte Meo als unterstützende Methode**
  Donnerstag, 11. März 2027, 9 – 14 Uhr
- **Miteinander wirksam werden.**
  Selbstregulation im Berufsalltag
  Dienstag, 1. Juni 2027, 9 – 16 Uhr
- **Sprachbarrieren abbauen**
  Freitag, 11. Juni 2027, 9 – 16 Uhr
- **Wenn es zu viel wird ...**
  Donnerstag, 16. September 2027, 9 – 16 Uhr
- **Young (Adult) Carers**
  Freitag, 8. Oktober 2027, 10 – 14 Uhr
- **Zeit- und Selbstmanagement**
  Donnerstag, 4. November 2027, 9 – 16 Uhr
- **Zwischen Alltagsbegleitung und Krisenmanagement**
  Freitag, 19. November 2027, 9 – 14 Uhr

Beratung / Diagnostik / Methodenkompetenz und Partizipation

- **Bindungsorientierte Gesprächsführung**
  Freitag, 10. September 2027, 9 – 16 Uhr
- **Ich packe meinen Koffer**
  Montag, 22. November 2027
  bis Dienstag, 23.11.2027, 9 – 15 Uhr

- **Innere Klarheit statt äußerer Eskalation**
  Montag, 21. Juni 2027, 9 – 16 Uhr
- **Junge Menschen erfolgreich in die Selbstständigkeit begleiten**
  Freitag, 17. September 2027, 9 – 16 Uhr
- **Klare Worte, guter Kontakt**
  Dienstag, 27. April 2027, 9 – 16 Uhr
- **Methodenpicknick Beteiligung**
  Donnerstag, 7. Oktober 2027, 9 – 14 Uhr
- **Methodenpicknick Genogramm**
  Freitag, 30. April 2027, 9 – 14 Uhr
- **Methodenpraxis für die Beratung von Kindern und Jugendlichen**
  Mittwoch, 17. Februar 2027 bis Donnerstag,
  18. Februar 2027, 9 – 14 Uhr
  und Mittwoch, 15. September 2027 bis Donnerstag,
  16. September 2027, 9 – 14 Uhr
- **Mitreden reicht nicht!**
  Donnerstag, 25. Februar 2027, 9 – 16 Uhr
- **Spannungen klären, Lösungen finden**
  Dienstag, 28. September 2027 bis
  Mittwoch, 29. September 2027, 9 – 16 Uhr

Eltern- und Familienarbeit

- **Jetzt hört doch endlich auf zu streiten ...**
  Donnerstag, 4. Februar 2027 von 9 – 15:30 Uhr
  bis Freitag, 5. Februar 2027, 9 – 15 Uhr

Gewaltprävention/Deeskalation

- **Bei Gewalt die richtigen Worte finden**
  Mittwoch, 11. März 2027, 9 – 13:30 Uhr
- **Bei Gewalt sicherer handeln**
  Mittwoch, 14. April 2027, 9 – 13:30 Uhr
- **Konfliktbewältigung und Handlungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag**
  Freitag, 12. März 2027, 10 – 14 Uhr



Inklusion und Diversität

- **Allyship – Selbstreflexion, Haltung & Handlung**
  Dienstag, 20. April 2027, 9 – 16 Uhr
- **Antifeminismus und seine Bedeutung für Mädchen*welten**
  Freitag, 16. April 2027, 10 – 14 Uhr
- **Inklusives Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe**
  Mittwoch, 17. Februar 2027, 9 – 14:30 Uhr
- **Neurodivergenz und Trauma**
  Montag, 27. September 2027, 9 – 16 Uhr
- **Neurodivergenz – verstehen statt erziehen**
  Montag, 26. April 2027, 9 – 16 Uhr
- **»Weil ich das sage …« – Zum Umgang mit Macht und Diskriminierung in der Kinder- und Jugendhilfe**
  Donnerstag, 15. April 2027, 9 – 15 Uhr
- **Wenn Kultur nicht die ganze Geschichte ist**
  Mittwoch, 26. Mai 2027, 9 – 16 Uhr

Kinderschutz

- **Begleiteter Umgang**
  Mittwoch, 22. September 2027, 9:30 – 15 Uhr
- **»Das ist so eine Sache mit dem Vertrauen…«**
  Dienstag, 5. Oktober 2027, 9 – 16 Uhr
- **Einführung in den Kinderschutz**
  Freitag, 23. April 2027, 9 – 14 Uhr
- **Häusliche Gewalt und ihre Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche**
  Mittwoch, 17. März 2027, 9 – 16 Uhr und
  Mittwoch, 10. November 2027, 9 – 16 Uhr
- **Selbstfürsorge im Kinderschutz**
  Montag, 8. November 2027, 9 – 16 Uhr
- **Sicheres Handeln im Kinderschutz**
  Dienstag, 9. März 2027 bis
  Mittwoch, 10. März 2027, 9 – 16 Uhr
  und Dienstag, 2. November 2027 bis
  Mittwoch, 3. November 2027, 9 – 16 Uhr
- **Wie machen die das?**
  Montag, 14. Juni 2027, 9 – 16 Uhr

Medienpädagogik

- **Selbst. Sicher. Digital.**
  Donnerstag, 22. April 2027, 9 – 17 Uhr
- **Einsamkeit und Verbundenheit in digitalen Welten**
  Donnerstag, 23. September 2027, 9 – 17 Uhr

Sexualpädagogik

- **Sexting, Nudes, Pornos & Online-Dating …?!**
  Freitag, 21. Mai 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr
- **Auf Entdeckungstour – kindliche Sexualität verstehen**
  Montag, 24. Mai 2027, 9 – 16 Uhr
- **Let's talk – Sexualität besprechbar machen**
  Dienstag, 14. September 2027, 9 – 16 Uhr
- **Sexualpädagogische Mädchen*arbeit**
  Freitag, 5. März 2027, 9 – 16 Uhr
- **Zwischen Herzklopfen und Grenzfindung**
  Montag, 4. Oktober 2027, 9 – 16 Uhr

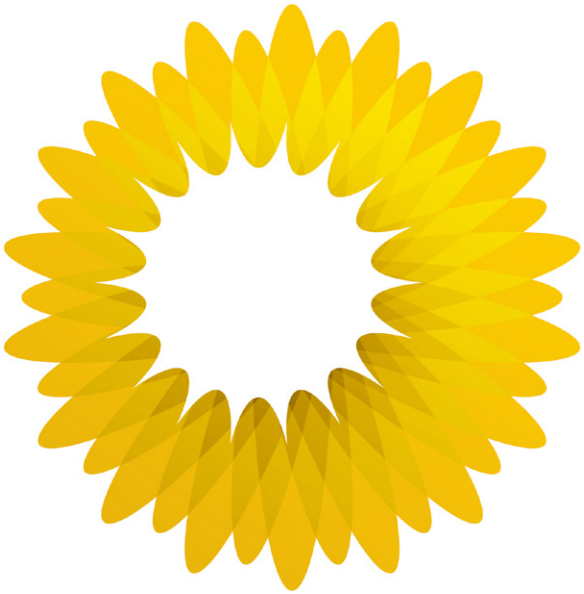
Sucht und selbstschädigendes Verhalten

- **Essstörungen**
  Freitag, 24. September 2027, 9 – 16 Uhr
- **Informationsabend für Angehörige von Betroffenen von Essstörungen**
  Dienstag, 23. Februar 2027 und
  Dienstag, 31. August 2027, 18 – 10 Uhr
- **Halbe Portion – Lesung**
  Dienstag, 9. März 2027, 19 Uhr
- **Kinder aus Familien mit suchterkrankten Eltern**
  Dienstag, 23. Februar 2027, 9 – 16 Uhr
- **Krisenintervention bei Suizidalität**
  Montag, 20. September 2027, 9 – 16 Uhr
- **Nicht-suizidales selbstverletzendes Verhalten**
  Freitag, 26. Februar 2027, 10 – 17 Uhr
- **Psychische Erkrankungen bei Eltern**
  Dienstag, 22. Juni 2027, 9 – 16 Uhr
- **Stationäre Jugendhilfe und Sucht**
  Freitag, 15. Oktober 2027, 9 – 16 Uhr

Themenübersicht

Trauma- und Traumpädagogik

- **Auswirkungen eines Traumas auf den Körper**
  Montag, 28. Juni 2027 bis
  Dienstag, 29.06.2027, 9 – 16 Uhr
- **Bindung. Trauma. Sicherheit.**
  Freitag, 8. Oktober 2027, 9 – 16 Uhr
- **Traumapädagogische Haltung für Fachkräfte**
  Mittwoch, 13. Oktober 2027, 9 – 13 Uhr



Programm 2027

Jetzt hört doch auf zu streiten ... –

Arbeit mit hochkonflikthaften Elternpaaren

Hochkonflikthafte Elternsysteme sind in der Arbeit mit Familien Teil der alltäglichen Praxis und gleichzeitig eine besondere Herausforderung an die:

- Einschätzung der Konfliktdynamik
- Unterstützung von extrem belasteten Eltern und Kindern
- Sicherung des Kindeswohls
- Kooperation mit einem oftmals unübersichtlichen Feld beteiligter Personen und Professionen
- Fähigkeit zur Selbstfürsorge

Wie können wir diesen Herausforderungen so begegnen, dass wir handlungsfähig bleiben und sich für alle Beteiligten wieder Perspektiven eröffnen?
Wir werden uns diesen Aspekten in den zwei Tagen mit theoretischem Input, praktischen Anregungen, Rollenspielen und kreativen Methoden nähern.

Donnerstag, 4. Februar 2027 von 9:00 bis 15:30 Uhr
bis Freitag, 5. Februar 2027 von 9:00 bis 15:00 Uhr

Dozent:innen:	**Ann-Katrin Hollmann und Martina Zellmann**
Veranstalter:	Landesjugendamt SASJI und reisende werkschule
Ort:	Faulenstraße 23, 6. Etage, 28195 Bremen
Kosten:	140,- €
Anmeldung:	fortbildung@soziales.bremen.de

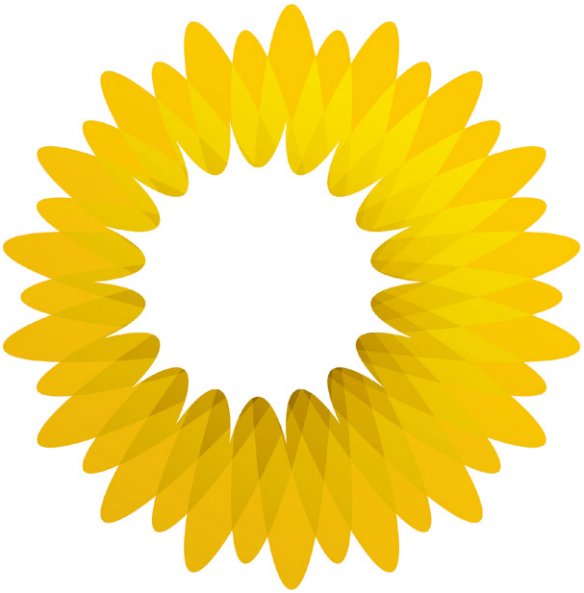
Inklusives Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe

Fachtag

Mit dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz ist eine inklusive Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe vorgesehen.
Der Fachtag informiert über die aktuellen fachlichen und rechtlichen Entwicklungen. Schwerpunkte liegen in den Themenfeldern Adressat:innenorientierte Kommunikation – Kinder, Jugendliche und Familien auf für sie nachvollziehbare, verständliche und wahrnehmbare Weise beteiligen sowie Inklusive Frühförderung.
In Praxis-Inputs werden konkrete Umsetzungsbeispiele dargelegt.
Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte der freien und öffentlichen Kinder-, Jugendhilfe und Eingliederungshilfe in Bremerhaven und Bremen, an Trägervertreter:innen, Verwaltungsmitarbeiter:innen und Fachpolitiker:innen.

Mittwoch, 17. Februar 2027, 09:00 bis ca. 14:30 Uhr

Dozent:innen:	Prof. Dr. Karin Böllert, Münster; Dr. Severine Thomas und Katharina Heinrich, Hildesheim; Prof. Dr. Armin Sohns, Leipzig
Veranstalter:	Landesjugendamt Bremen SASJI
Ort:	Haus der Bremischen Bürgerschaft, Am Markt 20, 28195 Bremen
Kosten:	kostenfrei
Anmeldung:	ab Mitte Dezember 2026 landesjugendamt@soziales.bremen.de



Methodenpraxis für die Beratung von Kindern und Jugendlichen

Wie lassen sich Kinder und Jugendliche im Kinderschutz professionell begleiten und stärken?
Wie lassen sich Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren im Kinderschutz professionell begleiten und stärken? Diese praxisorientierte Fortbildung stellt erprobte Methoden vor, die sowohl in der Prävention als auch in der akuten Arbeit eingesetzt werden können. Teilnehmende lernen, wie sie Gespräche kindgerecht gestalten, Vertrauen aufbauen und Kinder entlasten und stabilisieren. Vielfältige Übungen und Praxisbeispiele geben Sicherheit für den beruflichen Alltag.

Mittwoch, 17. Februar 2027 bis Donnerstag, 18. Februar 2027, 9:00 bis 14:00 Uhr

Dozent:innen:	Susanne Osthoff-Klein, Katharina Berger
Veranstalter;	Kinderschutzbund
Ort:	Der Kinderschutzbund Bremen, Schlachte 32, 28195 Bremen
Kosten:	160,- €
Anmeldung:	www.dksb-bremen.de/fachkraefte/fortbildungen

Informationsabend für Angehörige von Betroffenen von Essstörungen

Im geschützten Rahmen wird es Informationen zu den verschiedenen Essstörungsformen und den möglicherweise damit einhergehenden Verhaltensweisen betroffener Personen geben sowie Raum für Fragen, Sorgen und Austausch. Auch auf bestehende Hilfs- und Unterstützungsangebote wird hingewiesen.
Die Veranstaltung richtet sich an Angehörige von Betroffenen von Essstörungen.

Dienstag, 23. Februar 2027, 18:00 bis 20:00 Uhr

Dozent:innen:	Bianca Gerdes
Veranstalter	Mädchenhaus
Ort:	Mädchenhaus Bremen, Rembertistraße 32, 28203 Bremen
Kosten:	kostenfrei
Anmeldung:	Anmeldung unter 0421 3365444 ist erforderlich



Kinder aus Familien mit suchterkrankten Eltern

Kinder, die mit suchterkrankten Personen aufwachsen, tragen oft eine besondere Last. Sie erleben Unsicherheit, Angst und übernehmen nicht selten Verantwortung, die nicht ihrem Alter entspricht.
Diese Fortbildung vermittelt Fachkräften Wissen über die Lebenswelt dieser Kinder, zeigt Anzeichen von Belastungen auf und bietet praxisnahe Strategien, um betroffene Kinder frühzeitig zu unterstützen und ihnen Halt zu geben. Außerdem wird ein Überblick über Suchterkrankungen und ihre allgemeinen Auswirkungen skizziert.

Dienstag, 23. Februar 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Anna Tibert, Bernd Peters
Veranstalter:	Kinderschutzbund
Ort:	Der Kinderschutzbund Bremen, Schlachte 32, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	www.dksb-bremen.de/fachkraefte/fortbildungen

Mitreden reicht nicht!

Beteiligung und Selbstvertretung in Wohngruppen
Wie können junge Menschen in Wohngruppen wirklich mitentscheiden? Was brauchen sie, um ihre Interessen selbst zu vertreten? Und was können Fachkräfte dafür tun?
Der Fachtag ist aus den Wünschen und Bedarfen von Fachkräften entstanden, die wir bei einer Veranstaltung im Januar 2025 gesammelt haben. Im Mittelpunkt stehen Beteiligung, Selbstvertretung, demokratisches Zusammenleben und echte Mitentscheidung. Wir verbinden wissenschaftliche Impulse, die Perspektive junger Menschen und praktische Methoden. Gemeinsam wollen wir Erfahrungen austauschen, neue Perspektiven kennenlernen und Ideen für die eigene Praxis entwickeln.
Am Vormittag wird es einen Fachvortrag geben, am Nachmittag stehen drei Workshops zur Auswahl:

- Gerechte Gemeinschaften – demokratisches Zusammenleben in Wohngruppen gestalten (Jana Heckert)
- Gemeinsam entscheiden – mit Quararo demokratische Entscheidungswege ausprobieren (Katja Rössler)
- Was brauchen wir, um mitzuentscheiden? – Selbstvertretung im Dialog mit jungen Menschen (laut! stark & LJHR)

Der Bremer Landesjugendhilferat wird aktiv in den Fachtag einbezogen und bringt die Perspektive junger Menschen ein.
Ein Fachtag zum Austauschen, Perspektivenwechseln und gemeinsamen Entwickeln von Ideen für mehr echte Beteiligung.

Donnerstag, 25. Februar 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Pablo Rodriguez, Jana Heckert, Katja Rössler u. a.
Veranstalter:	Geschäftsstelle Laut! Stark für den Jugendhilferat Careleaver*innen-Selbstvertretung im Land Bremen Landesjugendamt SASJI
Ort:	LidiceHaus, Weg zum Krähenberg 33a, 28201 Bremen
Kosten:	30,- € (Mittagessen im Beitrag enthalten)
Anmeldung:	mysoz.de/mitreden oder anmeldung@lidicehaus.de

Nicht-suizidales selbstverletzendes Verhalten

Nicht-suizidales selbstverletzendes Verhalten (NSSV) kann für Fachkräfte in unterschiedlichen Arbeitsfeldern herausfordernd und verunsichernd sein. Was steckt hinter selbstverletzendem Verhalten? Woran lässt es sich erkennen und wie können Fachkräfte sicher und angemessen darauf reagieren? In dieser Fortbildung vermitteln wir grundlegendes Wissen zu Erscheinungsformen und Funktionen von NSSV für Betroffene, schaffen Verständnis für mögliche Hintergründe und zeigen auf, welche ersten Handlungsmöglichkeiten es im Umgang mit betroffenen Mädchen* geben kann.

Freitag, 26. Februar 2027, 10:00 bis 17:00 Uhr

Dozent:innen:	Georgia Karageorgaki, Maren Voß
Veranstalter:	Mädchenhaus
Ort:	Mädchenhaus Bremen, Rembertistraße 32, 28203 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	für Frauen* fortbildung@maedchenhaus-bremen.de oder www.maedchenhaus-bremen.de

Sexualpädagogische Mädchen*arbeit

Was bedeutet Sexualität für mich? Wen und wie liebe und begehre ich (nicht)? Wie führe ich eine (gesunde) Beziehung? Solche und ähnliche Fragen rund um die Themen Sexualität, Liebe und Beziehungen sind wesentliche Teile der sexuellen Entwicklung von jungen Personen. Dadurch sind pädagogische Fachkräfte in der Mädchen*arbeit auch immer wieder gefordert, Mädchen* in diesen Themen und Fragen zu begleiten. Wie können wir sie darin unterstützen, ein selbstbestimmtes positives Verhältnis zu ihrer Sexualität und ihren Körpern zu entwickeln? Wie können wir sie dazu bestärken, ihre sexuelle Identität angesichts gesellschaftlicher und familiärer Normerwartungen sowie struktureller Macht- und Gewaltverhältnisse selbstbestimmt zu finden und zu gestalten? In dieser Fortbildung wird es um die Vermittlung von Basiswissen zum Themenfeld Sexualpädagogik gehen. Es wird Raum für Austausch und Fragen aus den Praxiserfahrungen der Teilnehmenden geben sowie die Möglichkeit, die eigene Haltung und Rolle zu reflektieren.

Freitag, 5. März 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Judith Dargel, Laura Serhat
Veranstalter:	Mädchenhaus
Ort:	Mädchenhaus Bremen, Rembertistraße 32, 28203 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	für Frauen* fortbildung@maedchenhaus-bremen.de oder www.maedchenhaus-bremen.de

Halbe Portion

Lesung aus dem Debütroman von Elisabeth Pape

In Halbe Portion, der bei Suhrkamp erschienen ist, erzählt Elisabeth Pape eine ganz persönliche Geschichte über Essstörungen, das Aufwachsen in Armut und die damit einhergehenden Zwänge. Der Roman zeigt, warum es für Betroffene so schwer ist, mit erlernten Strukturen zu brechen und einen gesunden Umgang mit Essen und Geld zu finden. Und er spürt der Frage nach, wie uns Familie trägt, aber auch erdrückt. Ein berührendes Debüt über eine unbarmherzige Krankheit und ihre tragikomischen Momente.
Im Anschluss an die Lesung besteht die Möglichkeit, gemeinsam in den Austausch zu kommen sowie der Autorin Elisabeth Pape und der Mädchenhausmitarbeiterin Bianca Gerdes Fragen zu stellen.
In Kooperation mit der Georg-Büchner Buchhandlung am Ziegenmarkt.

Dienstag, 9. März 2027, 19:00 Uhr

Dozent:innen:	Elisabeth Pape, Bianca Gerdes
Veranstalter:	Mädchenhaus
Ort:	Georg-Büchner-Buchhandlung am Ziegenmarkt, Vor dem Steintor 58, 28203 Bremen
Kosten:	kostenfrei
Anmeldung:	keine Anmeldung notwendig

Sicheres Handeln im Kinderschutz

Grundlagen für wirksames Handeln bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung

Kinder in schwierigen Lebenssituationen sind auf wirksamen Schutz und gezielte Unterstützung angewiesen. Fachkräfte übernehmen hierbei eine zentrale Rolle: Sie sind wichtige Bezugspersonen und tragen Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder.
Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, braucht es grundlegendes Wissen über den Schutzauftrag und Handlungssicherheit im Umgang mit vermuteter Kindeswohlgefährdung. Gleichzeitig stellt die Arbeit mit betroffenen Kindern, Eltern und weiteren Beteiligten Fachkräfte immer wieder vor persönliche und fachliche Herausforderungen.
In dieser Fortbildung erwerben Sie Kenntnisse und Sicherheit, um Kinder wirksam zu schützen, professionell zu begleiten und sich auch selbst zu stärken.
Inhalte der Fortbildung:

- Gewalt gegen Kinder und Anzeichen für Vernachlässigung erkennen
- Professionelles Verhalten im Verdachtsfall von Kindeswohlgefährdung
- Handlungssicherheit im Umgang mit § 8a SGB VIII
- Beteiligung von Kindern stärken
- Umgang mit Eltern
- Eigene Gefühle und Grenzen reflektieren
- Hilfe und Unterstützungsangebote für Fachkräfte

Dienstag, 09. März 2027 bis
Mittwoch, 10. März 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Anna Tibert, Bernd Peters
Veranstalter:	Kinderschutzbund
Ort:	Der Kinderschutzbund Bremen, Schlachte 32, 28195 Bremen
Kosten.	160,- €
Anmeldung:	www.dksb-bremen.de/fachkraefte/fortbildungen



Marte Meo als unterstützende Methode

Marte Meo ist eine videobasierte Methode zur Entwicklungsunterstützung und Beratung. Marte Meo bedeutet aus eigener Kraft. Die Teilnehmenden bekommen einen ersten Eindruck von der Methode und die wichtigsten Marte Meo-Begriffe werden erläutert. In kurzweiligen Übungen kommt der Praxisanteil nicht zu kurz.

Donnerstag, 11. März 2027, 9:00 bis 14:00 Uhr

Dozent:innen:	Carolin Gebauer
Veranstalter:	PiB
Ort:	Bahnhofstraße 28-31, 28195 Bremen
Kosten:	60,- €
Anmeldung:	info@pib-bremen.de

Bei Gewalt die richtigen Worte finden

Ansprache und Gesprächsführung bei Gewalt und Verdacht auf Gewalt

In vielen Arbeitsfeldern von Pädagogik, Therapie, Medizin und Pflege besteht unsere Arbeit u. a. darin, junge Menschen vor Gewalt zu schützen- als Betroffene, aber auch als Zeugen, etwa bei Partnerschafts- oder Trennungsgewalt durch die Betreuungspersonen.
Nur fehlen uns oft die Worte um das Vermutete oder Offensichtliche (z. B. Verletzungen, häufiges krank sein, belastete Kinder) so anzusprechen, so dass wir unsere Klient*innen nicht verschrecken oder gegen uns aufbringen.
Wie kann man als Fachkraft im Spannungsfeld von unklaren Aufträgen, diffusen Vorwürfen, Maßnahmen im Zwangskontext und Kinderschutz den Überblick behalten und trotzdem noch für eine Abnahme von Gewalt sorgen ohne auszubrennen?
Der Workshop wird die Teilnehmenden dazu befähigen Gewalt und ihre Muster zu erkennen, anzusprechen und in der weiteren Zusammenarbeit handlungs- und arbeitsfähig zu bleiben.
Anhand von (gern auch mitgebrachten) Fallbeispielen aus der Praxis wird gezeigt wie die Teilnehmenden ihre Klient*innen zunächst überhaupt erreichen und für Veränderung gewinnen können. Mit einfachen systemischen und auf die Verbesserung der Regulationsfähigkeit abzielenden Methoden der Klient*innen, erwerben Sie die Kentnisse die es braucht um die Ratsuchenden zu unterstützen weniger Gewalt auszuüben/zu erleben und gewaltfreie Alternativen in ihrem Leben zu etablieren.

Inhalt:
- fachlicher Input zu Gewalt (Formen, Gewaltdynamiken und -muster)
- Gefährdungseinschätzung und Selbstschutz
- Sind toxische Beziehungen schon Gewalt?
- Wie spreche ich den Verdacht an? Wie geht es danach weiter?
- Blockaden und Booster in der Beratung mit Gewalt-Versursachenden und Betroffenen
- Gewaltfreie Alternativen erarbeiten vor dem Hintergrund, dass die meisten Ratsuchenden in ihrer Biographie selbst Gewalt erlebt haben

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische, pflegerische, medizinische und therapeutische Fachkräfte (z. B. Frühberatung, Hebammen).

Mittwoch, 11. März 2027, 9:00 bis 13:30 Uhr

Dozent:innen:	Sahhanim Görgü-Philipp, Janina Bauch
Veranstalter:	reisende werkschule
Ort:	reisende werkschule scholen e.V., Dötlinger Straße 2-4, 28197 Bremen
Kosten:	40,- €
Anmeldung:	info@rws-familienwerkstatt.de

••• Konfliktbewältigung und Handlungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag

In diesem Seminar werden Sie Grundlagen der Deeskalation und der deeskalierenden Kommunikation kennen lernen und anwenden. Außerdem wird geschaut, was Stress mit Eskalation und Deeskalation zu tun hat. Darüber hinaus sehen wir uns Beispiele aus der Praxis an und üben Techniken und Methoden anhand von Rollenspielen. Zum Ende geht es noch um Grenzen und Selbstschutz in der Deeskalation. Insgesamt ist das Training darauf ausgelegt, Tipps, Anregungen und Ideen für die Praxis zu gewinnen. Außerdem soll es um die Haltung zum Thema Deeskalation gehen und reflektiert werden, welchen Einfluss ich als Fachkraft darauf habe. Was Sie mitbringen: Bereitschaft zur Übung und Selbsterfahrung in Rollenspielen.

Freitag, 12. März 2027, 10:00 bis 14:00 Uhr

Dozent:innen:	Jesko Fuhrken (Sozialpädagoge); Dirk Schubert (Diplom-Sozialpädagoge)
Veranstalter:	Caritas Erziehungshilfe
Ort:	St. Johannis, St.-Magnus-Straße 8, 28217 Bremen
Kosten:	40,- €

••• Häusliche Gewalt und ihre Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche

Eine Fortbildung mit dem Film Wutmann

Häusliche Gewalt als Beziehungsgewalt unter Erwachsenen kommt in allen gesellschaftlichen Schichten vor. Sie zeigt sich in sehr unterschiedlichen Formen von physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt. Häusliche Gewalt findet meist im Verborgenen statt und wird von den Betroffenen oft bagatellisiert. Das Erleben der Kinder und Jugendlichen tritt dabei schnell in den Hintergrund und findet nicht die erforderliche Beachtung.
Wir richten in unserer Fortbildung den Blick ausdrücklich auf die betroffenen Kinder- und Jugendlichen.
Mit Hilfe des Films Wutmann wollen wir uns mit den Auswirkungen von häuslicher Gewalt beschäftigen. Wir setzen uns mit familiären Dynamiken auseinander sowie mit Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Mittwoch, 17. März 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Bernd Peters, Michaele Meier
Veranstalter:	Kinderschutzbund
Ort:	Eldon-Burke-Haus, Charlotte-Wolf-Allee 14-16, 28717 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	www.dksb-bremen.de/fachkraefte/fortbildungen

••• Asyl- und Aufenthaltsrecht

Einführung in das Migrationsrecht mit Schwerpunkt unbegleitete, minderjährige Geflüchtete

Die Arbeit mit unbegleiteten, minderjährigen Geflüchteten oder geflüchteten jungen Erwachsenen ist aus der Kinder- und Jugendhilfe nicht mehr wegzudenken. Vielfach kommen Fachkräfte an ihre Grenzen, wenn es um Fragen des Aufenthalts- und Asylrechts geht.
Das Seminar gibt einen Überblick über die Möglichkeiten, in der Bundesrepublik Deutschland einen Aufenthaltsstatus zu erlangen, zu festigen und gegebenenfalls die deutsche Staatsangehörigkeit zu erwerben. Aktuelle Rechtsprechungen werden in den Blick genommen und praktische Fälle gemeinsam besprochen.

Mittwoch, 14. April 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Dr. Erich Peter, Rechtsanwalt für Migrationsrecht
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-19 Buchung über www.forum49.de

Bei Gewalt sicherer handeln

Professioneller Umgang mit Gewaltvorfällen

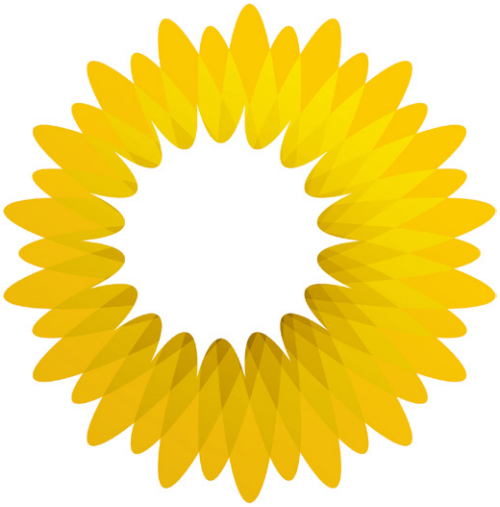
Wenn wir in unserer Arbeit unerwartet und unvorbereitet mit Gewalt konfrontiert werden ist es auch für erfahrene Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe eine herausfordernde und belastende Situation. Schock, Ohnmachtsgefühle, Hilflosigkeit, Angst oder auch eigene gewaltvolle Anteile werden sichtbar und beeinflussen unser professionelles Handeln. Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, die indirekt oder direkt mit Gewalt in Berührung kommen (z. B. physische Gewalt, psychische Gewalt wie Bedrohung, Mobbing, Abwertung; sexualisierte Übergriffe, toxische Beziehungen) und sich mehr Sicherheit im Umgang mit der Thematik wünschen.
Die Teilnehmenden bekommen u. a. anhand von Fallvignetten einen Einblick in die mentalisierungsbasierte Beratungsarbeit mit Gewalt bereitem und Gewalt erlebendem Klientel. Eine Methode, um in relativ kurzer Zeit positive Veränderungen in der Emotionsregulierung der Klient*innen zu ermöglichen, was wiederum zu einer deutlichen Reduzierung von Gewalt führt.
Inhalt:

- Fachlicher Input zu Gewalt (Merkmale, Hintergründe, Gewaltmuster, Beziehungsdynamiken)
- Wie gehe ich mit Verdachtsmomenten um?
- Entlastungsmöglichkeiten, Verbesserung der Gefahreneinschätzung
- Klärung und Abgrenzung der eigenen Rollen/Verantwortungen
- Herstellung bzw. Wiederherstellung eines professionellen Umgangs nach Gewaltvorfällen

Ansatzweise wird den Teilnehmenden auch einiges an nötigem Handwerkzeug (Haltung, Rahmen, Interventionstechniken, Risiken und Nebenwirkungen, eigene Absicherung und Notfallpläne etc.) vermittelt.

Mittwoch, 14. April 2027, 9:00 bis 13:30 Uhr

Dozent:innen:	Janina Bauch, Angelo Toro Ramirez Neue Wege- Beratung und Therapie bei Konflikt und Gewalt
Veranstalter:	reisende werkschule
Ort:	reisende werkschule scholen e.V., Dötlinger Straße 2-4, 28197 Bremen
Kosten:	40,- €
Anmeldung:	info@rws-familienwerkstatt.de



Weil ich das sage …

Zum Umgang mit Macht und Diskriminierung in der Kinder- und Jugendhilfe

In der Fortbildung wollen wir uns damit auseinandersetzen, wie Fachkräfte in der pädagogischen Praxis machtkritisch und diskriminierungssensibel handeln können. Wer bestimmt über Körper, Zeit, Räume und Regeln? Wessen Wahrnehmung wird ernst genommen? Wessen Stimme gehört?
Wir beschäftigen uns mit Adultismus – der Diskriminierung von Kindern aufgrund ihres Alters – und betrachten, wie sich Adultismus mit anderen Diskriminierungserfahrungen verschränken kann.
Wir nähern uns niedrigschwellig und anhand von Beispielen diesem Thema an. Zentrale Bestandteile sind die Reflexion eigener Bilder und Haltungen sowie der Austausch darüber, wie diese die pädagogische Praxis beeinflussen.

Donnerstag, 15. April 2027, 9:00 bis 15:00 Uhr

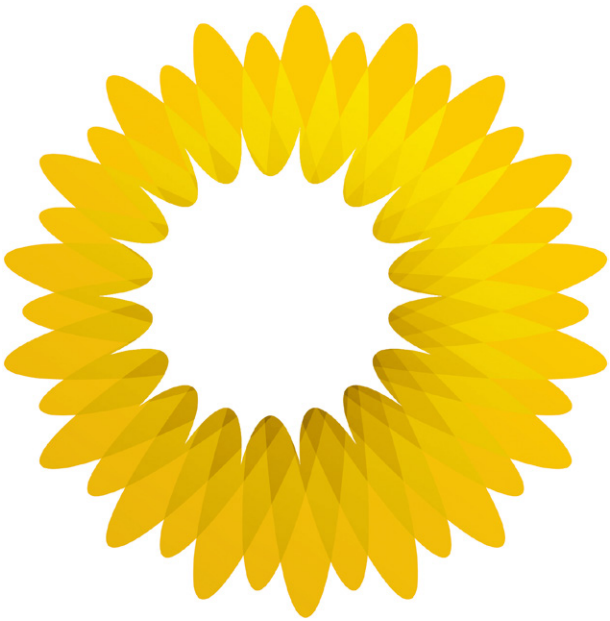
Dozent:innen:	Yann Fingerhut, Lillemor Kuht
Veranstalter:	Kinderschutzbund
Ort:	Der Kinderschutzbund Bremen, Schlachte 32, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	www.dksb-bremen.de/fachkraefte/fortbildungen

Antifeminismus und seine Bedeutung für Mädchen*welten

Angesichts des aktuellen und rasanten Erstarken rechter Ideologien in den letzten Jahren werden auch antifeministische Narrative wieder lauter – Antifeministische Bewegungen versuchen gezielt Errungenschaften der Gleichstellung zu zerschlagen und traditionelle hierarchische Geschlechterverhältnisse wieder einzuführen. Das hat Auswirkungen auf die Lebenswelten von Mädchen*. Was bedeutet es, wenn sich die strukturellen Bedingungen für Mädchen* wieder verschlechtern und ein gesellschaftliches Klima gefördert wird, in dem (sexualisierte) Gewalt immer mehr bagatellisiert und legitimiert wird?
In dieser Fortbildung wird es um Grundlagenwissen zu Antifeminismus, seinen Erscheinungsformen und Akteur*innen gehen. Dabei werden auch die Verknüpfungen von Antifeminismus mit Sexismus und Rassismus beleuchtet. Zusammen mit den Teilnehmenden werden wir erarbeiten, was für eine Rolle Antifeminismus in der Mädchen*arbeit spielt und wie wir ihm entgegenwirken können.

Freitag, 16. April 2027, 10.00 bis 14 Uhr

Dozent:innen:	Ariane Litmeyer, Laura Serhat
Veranstalter:	Mädchenhaus
Ort:	Mädchenhaus Bremen, Rembertistraße 32, 28203 Bremen
Kosten:	40,- €
Anmeldung:	für Frauen* fortbildung@maedchenhaus-bremen.de oder www.maedchenhaus-bremen.de



Allyship – Haltung & Handlung

Ein Einführungsseminar für die gegenseitige Unterstützung und Verbündetenschaft

Sie arbeiten in einem vielfältigen, diversen Umfeld oder/ und Sie wollen sichnoch stärker dafür einsetzen. Das bedingt mutige, diskriminierungs- und rassismuskritische Selbstreflektion und eine daraus folgende solidarische Haltung und Handlung. Denn unsere gesellschaftlichen Ausgangspositionen sind historisch und strukturell ungleich verteilt. Das wiederum wirkt sich auf unsere Machtpositionen aus und damit auch auf unsere Handlungsspielräume. Wenn wir uns aber mit diesen Strukturen beschäftigen, uns trauen, hinzuschauen und gegenseitig zu unterstützen, profitieren wir alle. Allyship bedeutet also nichts anderes als die Anerkennung gesellschaftlicher Schieflagen und die bewusste Entscheidung, gemeinsam für mehr Gerechtigkeit einzustehen. Dieses eintägige, einführende Seminar richtet sich an pädagogische Fachkräfte in unterschiedlichen Funktionen. Wir beschäftigen uns mit dem Einsatz von transkulturellen, diskriminierungs- und rassismuskritischen Wissensschätzen für Haltungsfragen auf unterschiedlichen Ebenen und stellen uns Fragen wie z. B.:

- Was ist Allyship?
- Wie beeinflussen uns eventuell unbewusste historische Machtkonstrukte und welche Wirkung hatten diese Strukturen auf unsere Ausbildung?
- Welche Wirkung haben soziale Herkunft, Genderidentität, Nationalität, Zuwanderungsgeschichte, Rassifizierung, Behinderung und andere Dimensionen auf unsere gesellschaftliche Positionierung, auf unsere Lebenswege auf unsere Kommunikation untereinander?

Dienstag, 20. April 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Kathrin Pollow, Dozentin für Inter- und Transkulturelle Kommunikation, Anti-Rassismus und Dekolonisation
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-12 Buchung über www.forum49.de

Selbst. Sicher. Digital.

Jugendschutz zwischen Schutz, Kompetenz und Selbstbehauptung
Fachtagung

Moderner Jugendschutz bedeutet, junge Menschen in digitalen Räumen zu schützen, ohne sie von ihnen auszuschließen. Der Fachtag verbindet aktuelle Anforderungen an Regulierung und Jugendschutz mit der Perspektive, dass junge Menschen oft handlungskompetenter sind, als öffentliche Debatten vermuten lassen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie wir sie stärken können, Grenzverletzungen zu erkennen, selbstbewusst zu handeln und sich gegen übergriffiges Verhalten zu wehren.

Donnerstag, 22. April 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Dozent:innen	Markus Gerstmann
Veranstalter:	ServiceBureau Jugendinformation
Ort:	Jugendbildungsstätte LidiceHaus
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	medien@jugendinfo.de

Einführung in den Kinderschutz

Sensibilisierung für den Kinderschutz und Gewinnen von Handlungssicherheit

Der Kinderschutz ist sowohl innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe als auch in der Sozialen Arbeit insgesamt von zentraler Bedeutung. Dieses Seminar bietet eine Einführung in das Thema für pädagogische Fachkräfte und trägt zur Sensibilisierung und zur Handlungsfähigkeit bei.

In diesem Seminar werden folgende Aspekte betrachtet:

- Gesetzliche Grundlagen
- Formen von Kindeswohlgefährdung
- Ursachen und Folgen der Kindeswohlgefährdung
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Vorgehen bei (vermuteter) Kindeswohlgefährdung
- Sensibilisierung für den institutionellen Kinderschutz

Freitag, 23. April 2027, 09:00 bis 14:00 Uhr

Dozent:innen:	Janne Hell, Koordination Kinderschutz SOS-Kinderdorf Bremen
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	60,- €
Anmeldung:	f49-2027-01 Buchung über www.forum49.de

Neurodivergenz – verstehen statt erziehen

Systemische Perspektiven und feinfühlige Begleitung im pädagogischen Alltag

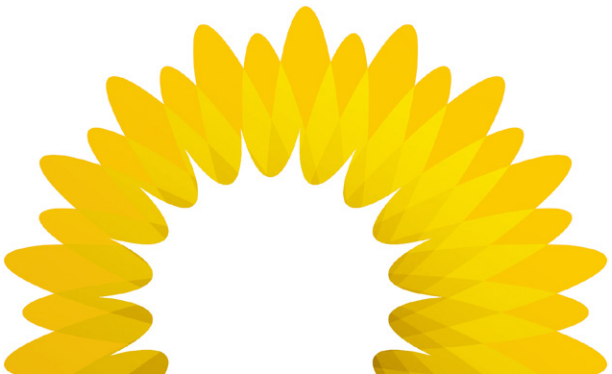
Wenn klassische Erziehungsmethoden an ihre Grenzen stoßen, braucht es einen radikalen Perspektivwechsel, auch um klassische Systemsprenger zu integrieren. Dieses Seminar rückt das Verstehen neurodivergenter Dynamiken in den Vordergrund und verabschiedet sich von rein defizitorientierten Ansätzen. Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe lernen, das Verhalten von autistischen oder von ADHS geprägten jungen Menschen neu zu bewerten. Das Ziel ist es, den pädagogischen Alltag durch tragfähige Beziehungen, angepasste Kommunikation und wirksame Regulationshilfen nachhaltig zu entlasten.

Inhalt:

- Neurodivergenz verstehen (Einordnung & Haltung): Aktuelle Verständnismodelle zu Autismus, ADHS und weiteren Ausprägungen aus ressourcenorientierter und systemischer Perspektive.
- Ressourcen statt Defizite: Wie neurodivergentes Erleben den pädagogischen Alltag prägt und welche Perspektivwechsel in der Begleitung wirklich hilfreich sind.
- Beziehungsarbeit, Kommunikation und Regulation: Praktische Impulse für den Alltag sowie Strategien für eine reflektierte Zusammenarbeit im Team

Montag, 26. April 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Daniel Brodersen, Psychologischer Coach
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-13 Buchung über www.forum49.de



Klare Worte, guter Kontakt

Einführung in die professionelle Gesprächsführung

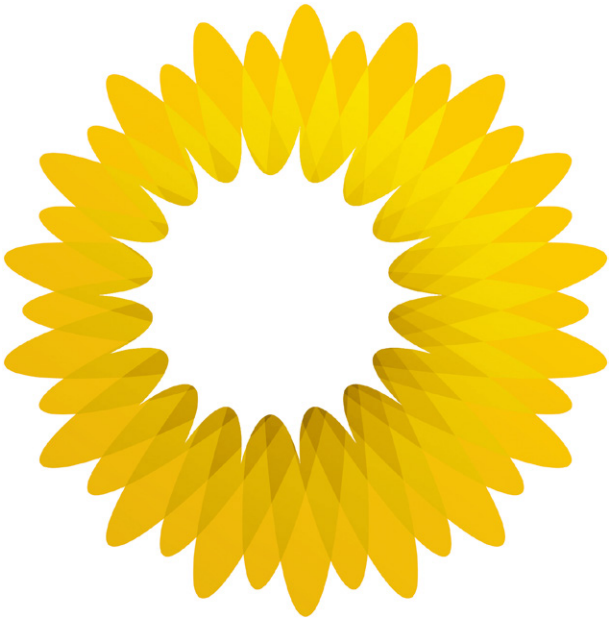
Wer in der Kinder- und Jugendhilfe arbeitet, ist den ganzen Tag im Gespräch – mit Kindern und Jugendlichen, Eltern, Kolleg*innen und Kooperationspartnern. Dieser Workshop unterstützt Fachkräfte dabei, bewusster zu kommunizieren, um auch in angespannten oder komplexen Situationen verständlich, wertschätzend und klar zu bleiben.

Im Mittelpunkt stehen leicht anwendbare Grundlagen der Gesprächsführung, das Zusammenspiel von Worten, Stimme und Körperhaltung sowie der Einfluss der eigenen inneren Haltung auf den Gesprächsverlauf. Die Teilnehmenden probieren konkrete Formulierungen und Frageformen aus und übertragen diese direkt auf ihren beruflichen Alltag.

Hinweis: Dieses Seminar bildet die kommunikative Grundlage und eignet sich ideal in Kombination mit dem Vertiefungsworkshop Spannungen klären, Lösungen finden. Beide Workshops können unabhängig voneinander oder aufeinander aufbauend besucht werden.

Dienstag, 27. April 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Leila Ahel, Rechtsanwältin und Coach (DVNLP)
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-26
	Buchung über www.forum49.de



Künstliche Intelligenz in der Sozialen Arbeit

Chancen nutzen, Risiken verstehen, Beziehungsarbeit stärken

Die Digitalisierung macht vor der Sozialen Arbeit nicht halt. Tools wie ChatGPT und andere KI-Anwendungen sind längst im Alltag angekommen. Doch wie lässt sich Künstliche Intelligenz so einsetzen, dass sie Fachkräfte der Sozialen Arbeit im Arbeitsalltag spürbar entlastet, ohne den Kern unserer Arbeit – die menschliche Beziehung – zu gefährden?

Diese praxisnahe Fortbildung bietet Ihnen einen fundierten Einstieg in die Welt der KI. Sie lernen nicht nur die technologischen Grundlagen kennen, sondern erproben konkrete Tools für Ihre tägliche Praxis und reflektieren die rechtlichen sowie ethischen Rahmenbedingungen. Bitte bringen Sie ein Endgerät mit, auf dem Sie die Tools erproben können.

Donnerstag, 29. April 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Yannic Gottwald, Einfach. Demokratie – Training und Bildung für eine starke Gesellschaft
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-22
	Buchung über www.forum49.de

Methodenpicknick

Arbeit mit dem Genogramm

Ein Workshop für alle Kolleg:innen in der Kinder- und Jugendhilfe, die Methodenarbeit mit dem Genogramm kennen lernen und erproben wollen. Der Workshop führt in die Arbeit mit dem Genogramm ein und die Kenntnisse können dann durch praktische Übungen vertieft und gefestigt werden.

Wir arbeiten und üben in Kleingruppen.

Freitag, 30. April 2027, 9:00 bis 14:00 Uhr

Dozent:innen:	Ann-Katrin Hollmann und Martina Zellmann
Veranstalter:	Landesjugendamt SASJI und reisende werkschule
Ort:	Faulenstraße 23, 6. Etage, 28195 Bremen
Kosten:	50,- €
Anmeldung:	fortbildung@soziales.bremen.de

Gute Arbeit in Berichten und Dokumentation

Ein Workshop für gemeinsame Ideenentwicklung von Sprach-Schätzen in Berichten und Dokumentationen.
In dem Workshop bieten wir die Möglichkeit, methodisch den eigenen Sprachstil weiterzuentwickeln, der die Qualität der eigenen Arbeit im ressourcen- und lösungsorientierten Rahmen wiederspiegelt. Wir laden dazu ein, Dokumentationen und Berichte weiter zu entwickeln, um die tägliche Arbeit zu unterstützen. Hilfe und Unterstützungsangebote für Fachkräfte.

Montag, 10. Mai 2027, 09:00 bis 13:00 Uhr

Dozent:innen:	Nicole Haschke und Claudia Große-Lochtmann
Veranstalter:	Hermann Hildebrand Haus
Ort:	Vinnenweg 51, 28255 Bremen
Kosten:	40 €
Anmeldung:	sonnenblumenflyer@hildebrandhaus.de

Gestaltung von Partizipation

für traumatisierte Kinder und Jugendliche in der Hilfeplanung

Für Kinder und Jugendliche, die Misshandlungen haben, stellt Partizipation eine der wichtigsten Korrekturerfahrungen dar. So können die Betroffenen das Gefühl von Kontrolle über ihr Leben und die Zukunft aufbauen, Selbstwirksamkeit erfahren und Vertrauen zu den Bezugspersonen im Helfersystem fassen. Gleichzeitig fällt es ihnen oft schwer, sich angemessen zu beteiligen: Manche verhalten sich notautonom, andere vermeiden Verantwortung oder können ihre eigenen Bedürfnisse und Wünsche nicht wahrnehmen. Das Ziel des Seminars ist, traumapädagogische Partizipationskonzepte sowie Handlungsmöglichkeiten zu erörtern und zu erproben. Mit Fallbeispielen aus der Praxis wird ein Austausch der Teilnehmer:innen ermöglicht und neue Handlungsimpulse und Methoden für eine gelingende Arbeistbeziehung eröffnet.

Freitag, 21. Mai 2027

Dozent:innen:	Malon Schäfer-Munsch, Eva Gätjen
Veranstalter:	KJHV
Ort:	Kinder-und Jugendhilfeverbund, Buchenstraße 8a, 28211 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	info@kjhv-bremen.de

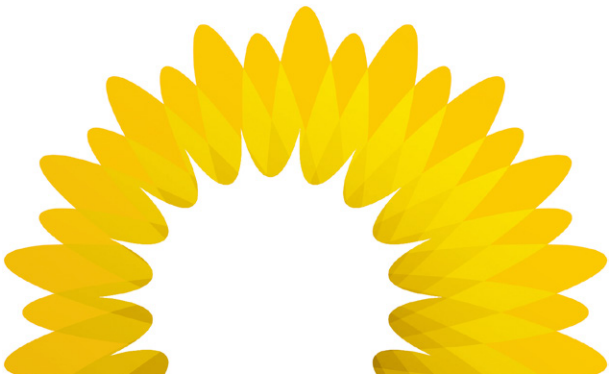
Sexting, Nudes, Pornos & Online-Dating ...?!

How to be(come) eine kompetente Ansprechperson für Jugendliche in Sachen digitaler Sexualität

Die Erscheinungsformen digitaler Sexualität und die Möglichkeiten sexueller Exploration sind vielfältig. Für Jugendliche sind digitale Räume ein selbstverständlicher und wichtiger Bestandteil ihrer Lebenswelten und damit auch ihrer sexuellen Entwicklung.
Genauso vielfältig sind oft die Gefühle, Ängste und Fragen von Fachkräften, wenn es um die sexuellen Onlineaktivitäten Jugendlicher geht. Jugendliche in diesen digitalen Lebenswelten kompetent zu begleiten, kann eine enorme Herausforderung darstellen. Auch die Abgrenzung zwischen sexueller Exploration, Grenzerfahrungen und digitaler sexualisierter Gewalt kann dabei eine Rolle spielen.
Um jugendliches Handeln fachlich einordnen zu können, beleuchten wir unterschiedliche Formen sexueller Onlineaktivitäten, damit verbundene Risikofaktoren und rechtliche Rahmenbedingungen.
Wie stärken wir Jugendliche darin, sexuelle Onlineaktivitäten selbstbestimmt und konsensuell zu gestalten, eigene Grenzen wahrzunehmen, zu kommunizieren und sich im Ernstfall Hilfe zu holen?
Wir reflektieren die eigene Haltung und Sprache und entwickeln konkrete Ansatzpunkte für die Kommunikation über digitale und sexualitätsbezogene Themen. Dabei schauen wir auch darauf, wie digitale Räume genutzt werden können, um mit Jugendlichen zu digitaler Sexualität ins Gespräch zu kommen.
Anhand praxisnaher Fallbeispiele und im Erfahrungsaustausch entwickeln wir konkrete Handlungsstrategien, um auch in herausfordernden Situationen angemessen und professionell reagieren zu können.

Freitag, 21. Mai 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Luca Pühl
Veranstalter:	PiB
Ort:	PiB, Bahnhofstraße 28-31, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	info@pib-bremen.de





Auf Entdeckungstour – kindliche Sexualität verstehen

Ausdrucksform kindlicher Sexualität im Alter von 0 bis 10 Jahren kennen lernen und einordnen können

Im Alter zwischen drei und sechs Jahren ist das Interesse von Kindern am Körper und Körperprozessen eklatant hoch. Kinder in diesem Alter stellen Fragen über Genitalien, Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen, Ausscheidungsvorgänge, Schwangerschaft, Geburt etc. Dies ist ein Teil der psychosexuellen Entwicklung, die jeder Mensch ab Geburt durchläuft.
Erwachsene stoßen bei der Beantwortung der Fragen zu Liebe und Sexualität oft an ihre Grenzen oder sind sich unsicher über kindgerechte Antworten. Darüber hinaus gibt es oft Unklarheiten, wie mit psychosexuellen Verhaltensweisen von Kindern wie z. B. Körpererkundung umgegangen werden soll und wo genau sexuelle Neugier aufhört und eine Grenzüberschreitung beginnt.
Die Fortbildung unterstützt Pädagog*innen, die mit Kindern in dieser Altersgruppe arbeiten, gut aufgestellt zu sein, ihre eigene Haltung zum Thema Sexualität zu reflektieren und die wichtigsten Informationen zur kindlichen Sexualität zu kennen, um den beruflichen Alltag sicher zu meistern.

Montag, 24. Mai 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Meline Götz, Sexualpädagogin (gsp)
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-16 Buchung über www.forum49.de

Wenn Kultur nicht die ganze Geschichte ist

Professioneller Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Familien aus westafrikanischen Kontexten

Dieses Seminar baut auf dem Einführungsseminar Allyship – Selbstreflektion, Haltung & Handlung auf und richtet den Blick auf die konkrete pädagogische Praxis. Pädagogische Fachkräfte begleiten Kinder, Jugendliche und Familien mit unterschiedlichen Lebensrealitäten. Gerade im Arbeitsalltag stellt sich häufig die Frage: Welche Rolle spielt Kultur? Welche Auswirkungen haben Migration, Mehrfachzugehörigkeiten oder Erfahrungen mit Rassismus? Und wann sollten Verhaltensweisen eher im Zusammenhang mit individuellen Lebensgeschichten, psychischen Belastungen oder Entwicklungsprozessen verstanden werden? Dieses Seminar vermittelt keine Gebrauchsanweisung für westafrikanische Kulturen. Vielmehr geht es darum, einen differenzierten Blick auf die Lebensrealitäten von Kindern, Jugendlichen und Familien aus westafrikanischen Herkunftskontexten zu entwickeln. Kultur wird dabei nicht als starres Erklärungsmodell verstanden, sondern als ein Faktor unter vielen, der im Zusammenspiel mit Migration, Diaspora, Identität, Religion, Mehrsprachigkeit, sozioökonomischen Lebenslagen und Erfahrungen von Zugehörigkeit oder Ausgrenzung das Leben von Menschen prägt.
Im Mittelpunkt steht die Frage, wie pädagogische Fachkräfte professionell kommunizieren, Vertrauen aufbauen und Familien begleiten können, ohne vorschnell kulturelle Erklärungen heranzuziehen oder stereotype Zuschreibungen vorzunehmen.

Mittwoch, 26. Mai 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Ann Mabel Sanyu, Anti-discrimination Trainer
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-14 Buchung über www.forum49.de

Miteinander wirksam werden. Selbstregulation im Berufsalltag

Nervensystembasiert, praxisnah und handlungssicher – auch in Krisen- und Drucksituationen

Fach- und Verwaltungskräfte in psychosozialen und pädagogischen Arbeitsfeldern arbeiten häufig unter hoher emotionaler und organisatorischer Belastung. Zeitdruck, Krisensituationen, komplexe Kommunikationsanforderungen sowie der Umgang mit belasteten Kindern, Jugendlichen und Familien können zu dauerhafter innerer Anspannung und Erschöpfung führen. Auch Verwaltungskräfte erleben dabei oft eine hohe Mitbelastung durch permanente Erreichbarkeit, organisatorischen Druck, emotionale Gesprächssituationen sowie die Koordination komplexer Abläufe.
Das Seminar vermittelt ein nervensysteminformiertes Verständnis von Stress- und Regulationsprozessen und verbindet dieses mit praxisnahen Strategien zur Selbstregulation, Psychohygiene und gesunden Grenzsetzung im Berufsalltag. Im Mittelpunkt steht nicht nur die Frage, welche Regulationsmethoden hilfreich sein können, sondern vor allem, wie Fachkräfte auch unter Belastung Zugang zu diesen Strategien behalten können.
Das Seminar kombiniert fachlichen Input, Selbstreflexion, körper- und wahrnehmungsorientierte Übungen sowie praxisnahe Simulationen und Transferarbeit.

Dienstag, 1. Juni 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Sarah Schöneich, Resilienztrainerin und Coach (DVNLP/EANLP)
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-30 Buchung über www.forum49.de

Sprachbarrieren abbauen

Souverän und wertschätzend kommunizieren im Alltag
Ob beim schnellen Tür-und-Angel-Gespräch, beim sensiblen Hilfeplangespräch oder in der Elternarbeit: Sprachbarrieren gehören in der Kinder- und Jugendhilfe zum Alltag. Sie kosten Zeit, führen zu Missverständnissen und stehen oft einer echten Erziehungspartnerschaft und der Teilhabe von Familien im Weg.
Doch wie gelingt professionelle Kommunikation, wenn die gemeinsame Sprache fehlt? Diese praxisnahe Fortbildung stärkt Sie darin, in jeder Situation die passende Kommunikationslösung zu finden. Sie lernen, wie Sie Sprachmittlung professionell nutzen, digitale Tools im Alltag einsetzen und Ihre eigene Kommunikation so gestalten, dass Sie verstanden werden – damit Sie auch in herausfordernden Gesprächen handlungssicher, entlastet und wertschätzend agieren können.
Die Schwerpunkte der Fortbildung:

- Erfahrungen mit Sprachbarrieren
- Sprachmittlung: Potenziale, Fallstricke und gelingende Zusammenarbeit
- technische Hilfsmittel für die schriftliche und mündliche Verständigung
- einfache Sprache und die eigene (Selbst-)Verständlichkeit
- Souveränität und Verständigung durch situationsbezogene Mittel der Wahl

Freitag, 11. Juni 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Lena Jehle, Sprachmittlungstrainerin
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-27 Buchung über www.forum49.de

Wie machen die das?

Sexualisierte Gewalt erkennen und verstehen

Sexualisierte Übergriffe und Gewalt werden gut geplant. Die Täter*innen haben ein breites Spektrum an Strategien, wie sie sich Kindern und Jugendlichen nähern, eine emotionale Bindung aufbauen, diese sowie das Umfeld manipulieren und ihr Vorgehen verschleiern.
Wer weiß, wie Täter*innen vorgehen, kann Betroffene besser und frühzeitiger schützen.

- Wer sind die Täter*innen?
- Strukturen, die sexualisierte Gewalt begünstigen
- Strategien der Täter*innen – Grooming
- Signale Betroffener erkennen und angemessen reagieren
- Prävention und Intervention im pädagogischen Alltag
- Jugendliche zu aktiven Bystandern befähigen
- Hilfesysteme und Schutzkonzepte – Überblick und Umsetzung

Montag, 14. Juni 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Karima Stadlinger, Traumaberaterin, InsoFa, Supervisorin
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-02 Buchung über www.forum49.de

Innere Klarheit statt äußerer Eskalation

Emotionale Selbstführung in konflikthaften Kontexten

Wer in der Kinder- und Jugendhilfe arbeitet, erlebt regelmäßig Situationen, in denen Emotionen hochkochen, Grenzen getestet werden und Konflikte schnell eskalieren können. Der Workshop rückt daher nicht die Frage in den Mittelpunkt, wie andere beruhigt werden können, sondern wie Fachkräfte selbst innerlich klar, präsent und handlungsfähig bleiben – auch unter Druck.
Im Fokus stehen die Reflexion eigener Trigger und Stressmuster, das Verständnis des Zusammenhangs von innerer Überforderung und äußerer Eskalation sowie alltagstaugliche Strategien der Selbstregulation. Die Teilnehmenden lernen, automatische Reaktionsmuster zu erkennen, bewusst zu unterbrechen und sich neu auszurichten, um mit mehr innerer Ruhe, Klarheit und Souveränität zu agieren.
Der Workshop setzt bewusst vor klassischen Deeskalations- und Kommunikationstrainings an der entscheidenden Basis an: die eigene emotionale Selbstführung. So werden Prävention, Selbstfürsorge und nachhaltige Handlungssicherheit im Arbeitsalltag spürbar gestärkt.

Montag, 21. Juni 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Leila Ahel, Rechtsanwältin und Coach (DVNLP)
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-28 Buchung über www.forum49.de

Psychische Erkrankungen bei Eltern

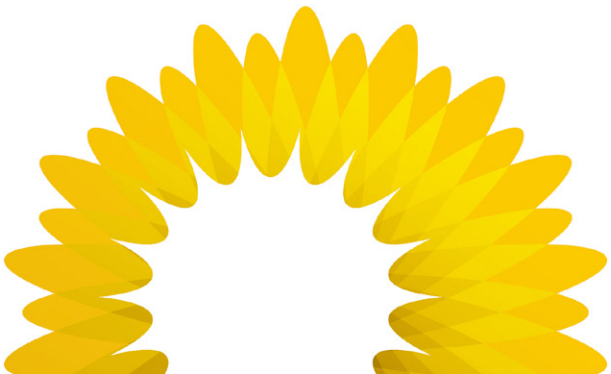
Einführung in zentrale Störungsbilder und deren Auswirkungen auf das Familiensystem

Psychische Erkrankungen eines oder beider Elternteile sind Krisen, die das ganze System Familie z.T. massiv belasten können.
Die Fortbildung führt in zentrale Störungsbilder ein, um Verhaltensweisen psychisch Erkrankter besser verstehen zu können. Dabei wird aufgezeigt, welche Belastungen mit einer psychischen Erkrankung für die betroffenen Familien, insbesondere für die Kinder, verbunden sind. Abschließend werden Möglichkeiten der Unterstützung und des Umgangs damit aus Sicht der Kinder- und Jugendhilfe diskutiert.
Inhalt:

- Psychische Erkrankungen allgemein
- Einzelne Diagnosen im (Kurz-)Überblick
- Wie wirkt sich eine elterliche Erkrankung auf das Familiensystem aus?
- Wie erlebt ein Kind die elterliche Erkrankung?

Dienstag, 22. Juni 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Prof. Dr. Sabine Wagenblass, Hochschule Bremen
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	Veranstaltung: f49-2027-09 Buchung über www.forum49.de



Auswirkungen eines Traumas auf den Körper

Grundlagen und Handlungskonzepte zu körperlichen Folgen von Traumatisierungen

In diesem Seminar befassen sich die Teilnehmenden mit dem Thema Trauma und dessen Auswirkungen auf den Körper. Neben der Vermittlung fundierten Wissens zu den verschiedenen Aspekten von Trauma und Traumareaktionen wird aufgezeigt, wie Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sensibel und kompetent agieren können.

Seminarinhalte:

- Begriffsdefinition und Grundlagen zum Thema Trauma
- Traumareaktionen und körperliche Auswirkungen
- Traumafolgeerscheinungen und ihre Auswirkungen
- Kindesentwicklung und Bindungstheorie
- Abgrenzung zur Therapie
- Praktische Ansätze für die Arbeit mit traumatisierten Kindern

Montag, 28. Juni 2027 bis
Dienstag, 29. Juni 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Sarah Heyartz, Sozialarbeiterin und Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in Ausbildung
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	160,- €
Anmeldung:	Veranstaltung: f49-2027-07 Buchung über www.forum49.de

Informationsabend für Angehörige von Betroffenen von Essstörungen

Im geschützten Rahmen wird es Informationen zu den verschiedenen Essstörungsformen und den möglicherweise damit einhergehenden Verhaltensweisen betroffener Personen geben sowie Raum für Fragen, Sorgen und Austausch. Auch auf bestehende Hilfs- und Unterstützungsangebote wird hingewiesen.
Die Veranstaltung richtet sich an Angehörige von Betroffenen von Essstörungen.

Dienstag, 31. August 2027, 18:00 bis 20:00 Uhr

Dozent:innen:	Bianca Gerdes
Veranstalter	Mädchenhaus
Ort:	Mädchenhaus Bremen, Rembertistraße 32, 28203 Bremen
Kosten:	kostenfrei
Anmeldung:	Eine Anmeldung unter 0421 3365444 ist erforderlich.

Erlebnispädagogik als Schlüssel in der sozialen Arbeit

Vertrauen ist das Fundament gelingender Sozialer Arbeit – doch wie entsteht es, und wie lässt es sich gezielt fördern? In diesem erlebnispädagogischen Tagesseminar erleben Fachkräfte handlungsorientierte Übungen, Kooperationsaufgaben und Reflexionsräume.
Im Rahmen von Selbsterfahrung, Methoden-Tools und Reflexion übersetzen wir das gemeinsame Erleben in den pädagogischen Alltag mit dem Ziel, neue Erfahrungen zu ermöglichen.
Die Veranstaltung findet draußen in der Natur statt.

Mittwoch, 1. September 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Fenna Bergmann; Eva Gätjen
Veranstalter	KJHV
Ort:	Hochseilgarten Lesum e.V., Friedehorstpark, Holthorster Weg, 28717 Bremen-Lesum
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	info@kjhv-bremen.de

Bindungsorientierte Gesprächsführung

Die Gesprächsarbeit in Beratung und Therapie stellt uns häufig vor Herausforderungen. Wie kann ich gut mit meinem Gegenüber in Beziehung kommen, mich wohl mit dem Gespräch fühlen und für Entlastung sorgen?
Wie nutze ich Sprache und Worte in einer Form, die mich erfassen lässt, worum es geht und erste Perspektiven für die Klient*in eröffnet? Bindung ist ein wichtiger Schlüssel!
Die Fortbildung vermittelt erste Grundlagen und Techniken bindungsorientierten Arbeitens. Neben der Vermittlung des Grundverständnisses werden Methoden gezeigt und praktisch miteinander geübt.

Freitag, 10. September 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

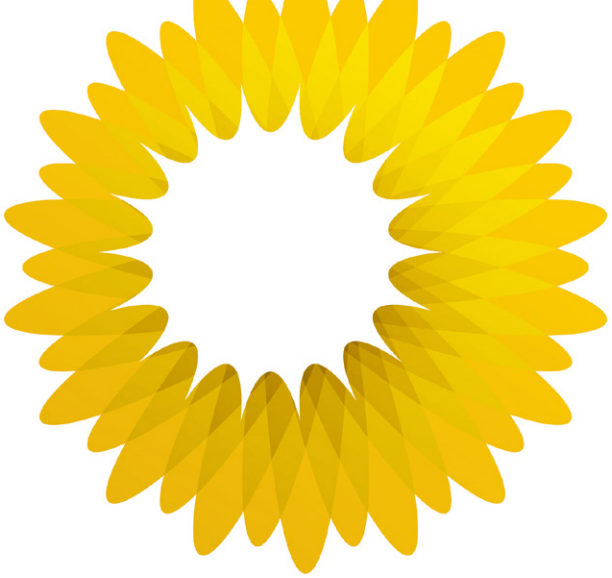
Dozent:innen:	Bärbel Westerhof
Veranstalter:	Mädchenhaus
Ort:	Mädchenhaus Bremen, Rembertistraße 32, 28203 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	für Frauen* fortbildung@maedchenhaus-bremen.de oder www.maedchenhaus-bremen.de

Let's talk – Sexualität besprechbar machen

Ein Praxisworkshop für pädagogische Fachkräfte
Sexualität ist allgegenwärtig. Sexualität findet statt. Sexualität kann uns erfreuen, beglücken, verunsichern, ängstigen, ekeln, entspannen, neugierig machen, herausfordern uvm.
Aber wie können wir Sexualität im pädagogischen Kontext besprechen? Welche Worte und Inhalte sind angemessen? Wie wahren wir die Scham- und Intimitätsgrenzen von Kindern, Jugendlichen und uns selbst? Wie gehen wir mit Peinlichkeit und Abwehr um? Wie antworten wir auf konkrete Fragen?
Um all diese Fragen beantworten zu können, bedarf es einer lustvollen Auseinandersetzung mit Begriffen, Fachwissen, methodischen Zugängen und mit der eigenen Haltung.
In diesem Praxisworkshop wird sexualpädagogisches Grundlagenwissen vermittelt, konkrete Fallbeispiele besprochen, Selbstreflexion angeleitet und gemeinsam, sensibel und inklusiv nach den passenden Worten gesucht.

Dienstag, 14. September 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Frauke Schußmann, Sexualpädagogin (gsp)
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	Veranstaltung: f49-2027-17 Buchung über www.forum49.de



Methodenpraxis für die Beratung von Kindern und Jugendlichen

Wie lassen sich Kinder und Jugendliche im Kinderschutz professionell begleiten und stärken?
Wie lassen sich Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren im Kinderschutz professionell begleiten und stärken? Diese praxisorientierte Fortbildung stellt erprobte Methoden vor, die sowohl in der Prävention als auch in der akuten Arbeit eingesetzt werden können. Teilnehmende lernen, wie sie Gespräche kindgerecht gestalten, Vertrauen aufbauen und Kinder entlasten und stabilisieren. Vielfältige Übungen und Praxisbeispiele geben Sicherheit für den beruflichen Alltag.

Donnerstag, 16. September 2027 bis Mittwoch, 15. September 2027, 9:00 bis 14:00 Uhr

Dozent:innen:	Susanne Osthoff-Klein, Katharina Berger
Veranstalter:	Kinderschutzbund
Ort:	Der Kinderschutzbund Bremen, Schlachte 32, 28195 Bremen
Kosten:	160,- €
Anmeldung:	www.dksb-bremen.de/fachkraefte/fortbildungen

Wenn es zu viel wird...

Professioneller Umgang mit starken Emotionen im Berufsalltag

Zwischen Schichtdienst, Dokumentation und plötzlichen Eskalationen im Gruppenalltag stoßen pädagogische Fachkräfte emotional schnell an ihre Grenzen. Wenn der Puls nach oben schießt und sich Frustration oder Ohnmacht breitmachen, wird klar: Die Arbeit mit Menschen ist erfüllend, sinnstiftend und gleichzeitig herausfordernd. Zeitdruck, hohe Verantwortung, widersprüchliche Erwartungen oder belastende Situationen lösen oft starke emotionale Reaktionen aus, die jedoch wichtige Hinweise auf eigene Bedürfnisse, Grenzen und Belastungen sind. In diesem Workshop setzen sich die Teilnehmenden mit den emotionalen Herausforderungen ihres Arbeitsalltags auseinander und entwickeln einen bewussten, professionellen Umgang mit belastenden Gefühlen. Dabei wird deutlich, dass starke Emotionen nicht gegen uns arbeiten, sondern wertvolle Informationen enthalten können, die uns Orientierung geben und zur Selbstfürsorge beitragen.
Die Teilnehmenden reflektieren persönliche Auslöser und typische Reaktionsmuster in herausfordernden Situationen und lernen, frühe Anzeichen von Anspannung wahrzunehmen. Darüber hinaus werden praxisnahe Methoden zur Emotionsregulation vorgestellt, die helfen können, auch in belastenden Momenten handlungsfähig zu bleiben. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf einer konstruktiven und wertschätzenden Kommunikation – insbesondere dann, wenn Konflikte und Überforderung entstehen. Der Workshop verbindet fachlichen Input mit Selbstreflexion und praktischem Transfer in den Berufsalltag. Ziel ist es, die eigene emotionale Kompetenz zu stärken und einen hilfreichen Umgang mit Belastungen zu entwickeln, ohne die eigenen Bedürfnisse aus dem Blick zu verlieren.

Donnerstag, 16. September 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Anna Petzold, Rebellische Selbstfürsorge
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	Veranstaltung: f49-2027-31 Buchung über www.forum49.de

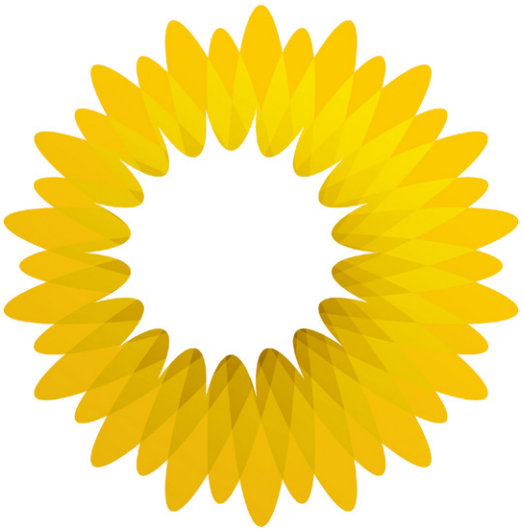
Junge Menschen erfolgreich in die Selbstständigkeit begleiten?

Verselbstständigung in den Hilfen zur Erziehung: Unterstützen – Begleiten – Befähigen

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte, die junge Menschen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung auf dem Weg in ein eigenständiges Leben begleiten.
Der Fokus der Veranstaltung liegt auf Ergebnissen aus der SOS-Längsschnittstudie zum Thema Handlungsbefähigung junger Menschen auf dem Weg in die Eigenständigkeit.
In dieser Veranstaltung werden konkrete Handlungsempfehlungen und Methoden für die Arbeit mit jungen Menschen im Übergang in ein selbstständiges Leben vermittelt sowie Arbeitshilfen zur Verselbstständigung vorgestellt. Wir werden darüber hinaus mit den Teilnehmenden in den Diskurs gehen, wie dies in Anbetracht geringerer finanzieller und zeitlicher Ressourcen ermöglicht werden kann.

Freitag, 17. September 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Wiebke Lehmhus & Johanna Schneider, Fachberatung SOS-Kinderdorf Bremen
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	Veranstaltung: f49-2027-23 Buchung über www.forum49.de



Krisenintervention bei Suizidalität

Kompetentes Handeln in akuten Krisensituationen

Viele Jugendliche leiden im Laufe ihres Lebens an Suizidalität und/oder zeigen selbstverletzendes Verhalten. Pädagogische Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe sind regelmäßig und zunehmend häufiger mit diesen Störungsbildern konfrontiert.

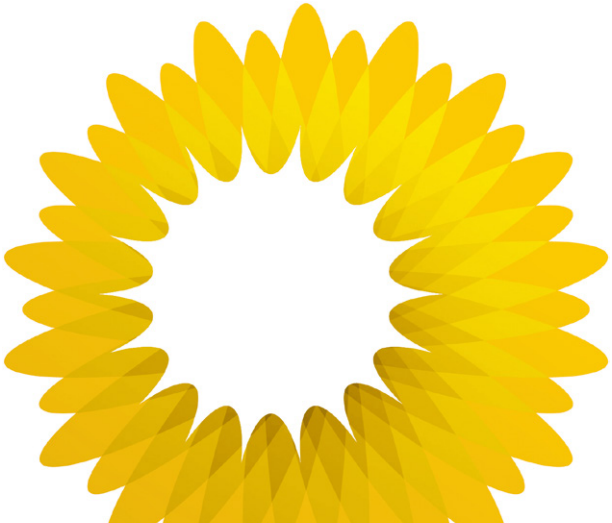
In diesem Seminar werden praxisnahe Ansätze und Konzepte vermittelt, um in akuten Krisensituationen kompetent handeln zu können. Besonderer Fokus liegt auf der Beziehungsarbeit, der Gesprächsführung sowie der Einschätzung von Risiko- und Schutzfaktoren.

Seminarinhalte sind u. a.:

- Psychische Krisen bei Kindern, Jugendlichen und in der Pubertät
- Verständnismodell von Suizidalität und eigene Haltung zu Krisen
- Beziehungsarbeit im Krisengespräch
- Gesprächsführung über Suizidalität und Suizidversuch
- Einschätzung akuter Krisensituationen
- Skills für die Krisenintervention

Montag, 20. September 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Sarah Heyartz, Sozialarbeiterin und Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in Ausbildung
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	Veranstaltung: f49-2027-11 Buchung über www.forum49.de



Begleiteter Umgang

Einführung in die pädagogischen und rechtlichen Aspekte des Begleiteten Umgangs

Die Grundlagenfortbildung schafft einen Einblick in das Konzept und die Durchführung des Begleiteten Umgangs in Bremen. Der Fokus im Verlauf der Maßnahme liegt immerzu auf einer kindorientierten Betrachtungs- und Handlungsweise. Anhand von Fallbeispielen werden u. a. folgende Fragen geklärt/diskutiert:

- Was sind die Herausforderungen für Kinder, Eltern und Fachkräfte?
- Welche Grundlagen und Stolpersteine müssen beachtet werden?
- Was sind die Ziele und wie variabel und dynamisch sind Zielsetzungen für alle Beteiligten?
- Inwieweit sind die Kinderrechte mit dem elterlichen Umgangsrecht vereinbar?

Überwiegend angeordnet durch das Familiengericht und/oder installiert durch das Casemanagement, können Begleitete Umgänge als Maßnahme bei der Anbahnung, der Wiederaufnahme oder der Aufrechterhaltung von Beziehungen zwischen Kindern und Elternteilen erheblich unterstützen.

Es gibt zahlreiche Anlässe für die Installierung eines Begleiteten Umgangs: Scheidung, Trennung, versteckte Elternschaft, Hochstrittigkeit, Häusliche Gewalt, Drogenmissbrauch etc.

Oft liegen weitere Gründe noch im Verborgenen.

Die Kinder in diesem sensiblen Prozess zu schützen, ihre Bedürfnisse zu erkennen und einen Handlungsplan zu schaffen, stellt den Kern der Maßnahme dar.

Mittwoch, 22. September 2027, 9:30 bis 15:00 Uhr

Dozent:innen:	Maria Schlüter, Hanna Steilen
Veranstalter:	Kinderschutzbund Bremen
Ort:	Der Kinderschutzbund Bremen, Schlachte 32, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	www.dksb-bremen.de/fachkraefte/fortbildungen

Einsamkeit und Verbundenheit in digitalen Welten – Fachtagung

Verändern digitale Medien, Social Media und KI unsere Beziehungen?

Einsamkeit ist ein vielschichtiges gesellschaftliches Phänomen – und digitale Medien sind dabei nicht einfach Ursache, sondern auch Räume für Begegnung, Gemeinschaft und Zugehörigkeit. Der Fachtag beleuchtet Einsamkeit, Formen der Vergemeinschaftung junger Menschen und ihre aktuelle Mediennutzung aus unterschiedlichen Perspektiven.

Gemeinsam fragen wir, welche Rolle Social Media, digitale Kommunikation und KI für Beziehungen, Verbundenheit und Teilhabe junger Menschen spielen.

Donnerstag, 23. September 2027, 9:00 bis 17:00 Uhr

Dozent:innen	Markus Gerstmann
Veranstalter:	ServiceBureau Jugendinformation
Ort:	Jugendbildungsstätte LidiceHaus
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	medien@jugendinfo.de

Herausfordernde Gespräche im Kinderschutz meistern

Vorbereitung und Durchführung herausfordernder Gespräche mit Eltern im Kontext Kinderschutz

Dieses Seminar richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die herausfordernde Gespräche mit Eltern im Kontext des Kinderschutzes führen.

Die Beteiligung der Personensorgeberechtigten am Prozess der Gefährdungseinschätzung bei Kindeswohlgefährdung ist gesetzlich vorgeschrieben. In der Praxis stehen pädagogische Fachkräfte vor der Herausforderung, in diesen zumeist hochemotionalen Gesprächen die Eltern abzuholen und für eine gemeinsame Intervention zu gewinnen.

Für den gelingenden Gesprächsverlauf werden Elemente der systemisch-lösungsorientierten Gesprächsführung und der gewaltfreien Kommunikation vermittelt – und beides wird anhand von Fallbeispielen aus der Praxis eingeübt. Somit erhalten alle Teilnehmenden einen Leitfaden für mehr Handlungssicherheit im pädagogischen Alltag.

Freitag, 24. September 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Ina Lübkemann, Fachberatung, und Janne Hell, Koordination Kinderschutz SOS-Kinderdorf Bremen
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	Veranstaltung: f49-2027-03 Buchung über www.forum49.de

Essstörungen

Magersucht, Bulimie und Esssucht sind Erkrankungen, die im Wechselspiel individueller biographischer Entwicklungen und gesellschaftlichem Kontext entstehen. In der Schule und in allen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit begegnen uns immer wieder Mädchen* mit auffälligem Essverhalten. Im Rahmen der Fortbildung wird ein Basiswissen zu Symptomatik und Diagnostik vermittelt. Gezielt werden wir uns mit Interventionsmöglichkeiten, Vermittlung in bestehende Hilfsangebote und Fallarbeit beschäftigen.

Freitag, 24. September 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Bianca Gerdes
Veranstalter:	Mädchenhaus
Ort:	Mädchenhaus Bremen, Rembertistraße 32, 28203 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	für Frauen* fortbildung@maedchenhaus-bremen.de oder www.maedchenhaus-bremen.de

Neurodivergenz und Trauma

Traumapädagogische Ansätze für neurodivergente Lebenswelten

Neurodivergente Biografien sind in einer neurotypisch geprägten Welt oft von chronischem Stress, Reizüberflutung, zeitweiliger Impulsivität sowie dichotomen Denken und in Folge von tiefen Ausgrenzungserfahrungen begleitet. Diese unsichtbaren Belastungen können traumatische Ausmaße annehmen und zu Reaktionen führen, die für Fachpersonal nicht immer einfach zu händeln sind. In der Zusammenarbeit mit Familien und Behörden kann dies zu großen Herausforderungen führen, wenn das nötige Fachwissen über neurodivergente Dynamiken fehlt.

In diesem Fachseminar betrachten wir die hochsensible Schnittstelle zwischen Neurodivergenz und Trauma. Die Teilnehmenden lernen, klassische traumapädagogische Methoden so zu modifizieren, dass sie den spezifischen Wahrnehmungswelten neurodivergenter junger Menschen gerecht werden. Gleichzeitig schauen wir uns an, welche Sprache verwendet werden sollte, um die Welten von Neurodivergenz und Neurotypisch zusammenzuführen.

Montag, 27. September 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Daniel Brodersen, Psychologischer Coach
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-15 Buchung über www.forum49.de



Spannungen klären, Lösungen finden

Konflikte professionell begleiten

Konflikte gehören zum Alltag in der Kinder- und Jugendhilfe – sie belasten aber oft Beziehungen, Teams und Kooperationen. Der Workshop unterstützt Fachkräfte dabei, Konflikte besser zu verstehen, eigene Anteile zu reflektieren und handlungsfähig zu bleiben.
Die Teilnehmenden lernen, Eskalationsverläufe zu erkennen, Gespräche in angespannten Situationen strukturiert zu führen und deeskalierende Kommunikationsstrategien anzuwenden. Ein Schwerpunkt liegt auf der bewussten Nutzung von Fragen zur Klärung von Perspektiven, zur Unterstützung von Selbstreflexion und zur Entwicklung tragfähiger Lösungen.
Hinweis: Dieser Workshop baut inhaltlich auf grundlegenden Kommunikationskompetenzen auf und vertieft insbesondere den Umgang mit Konflikten und Eskalationen. Er kann eigenständig besucht werden. In Kombination mit dem Seminar ›Klare Worte, guter Kontakt‹ ergibt sich ein kompaktes Kommunikations- und Konfliktpaket.

Dienstag, 28. September 2027 bis
Mittwoch, 29. September 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Leila Ahel, Rechtsanwältin und Coach (DVNLP)
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	160,- €
Anmeldung:	Veranstaltung: f49-2027-29 Buchung über www.forum49.de

Zwischen Herzklopfen und Grenzfindung

Jugendsexualität begleiten

Im Laufe des Lebens ist die Auseinandersetzung mit Sexualität von unterschiedlicher Bedeutung. In der Jugendphase aber ist dies unumgänglich. Das Gehirn stellt sich um, der Körper verändert sich, erste sexuelle Beziehungserfahrungen werden gemacht und die Identität festigt sich. Fragen über die Identität, sexuelle Orientierung, über Beziehungsbilder, über Zugehörigkeit und Individualität stellen sich. Durch die vermehrte Smartphonenutzung und den Umgang mit Sexualität in den Medien sind Jugendliche mit einer Vielzahl von sexuellen Bildern und Botschaften konfrontiert. Ein vermeintliches Idealbild von Schönheit, Heteronormativität und Porno-Sex ohne Pannen wird vermittelt. Dies kann Leistungsdruck und Unsicherheiten mit sich bringen oder aber komplett an der eigenen Lebensrealität und den dazugehörigen Empfindungen vorbei gehen. Besonders im Bereich der Jugendhilfe trifft oft ein Mix der Gegensätze aufeinander: der Wunsch nach Nähe im Gegensatz zur Angst, sich einzulassen, mehr Sichtbarkeit für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt (LSBT*IQ) im Gegensatz zu Radikalisierungen und Anfeindungen in sozialen Netzwerken und der Gesellschaft. Einvernehmlich gelebte Sexualität im Gegensatz zur Normalisierung von sexualisierten und grenzüberschreitenden Verhaltensweisen. Pädagog*innen stehen vor der Aufgabe, mit diesen Ambivalenzen umzugehen, sensibel zu begleiten und sich klar zu positionieren. Das Seminar soll für das Thema sensibilisieren, zur Reflexion und Diskussion anregen, mit Praxisbeispielen rechtliche und faktische Infos vermitteln und Handlungssicherheit schaffen.

Montag, 4. Oktober 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Meline Götz, Sexualpädagogin (gsp)
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-18 Buchung über www.forum49.de

Das ist so eine Sache mit dem Vertrauen...

Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen bei Kindeswohlgefährdung und Gewalt

Junge Menschen, die von Vernachlässigung, Misshandlung oder anderen Formen von Gewalt betroffen sind, benötigen besonders sensible und fachlich fundierte Gesprächspartner*innen. Die professionelle Gesprächsführung stellt Fachkräfte dabei vor hohe Anforderungen: Wie können belastende Themen altersgerecht angesprochen werden? Wie gelingt es, eine vertrauensvolle Atmosphäre herzustellen und gleichzeitig relevante Informationen zu erhalten? Welche rechtlichen und fachlichen Rahmenbedingungen sind zu beachten?
In dem Workshop werden Grundlagen der sensiblen Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen in Vermutungs- und Gefährdungssituationen vermittelt. Anhand von Fallbeispielen und Übungen werden Gesprächskompetenz und Handlungssicherheit gestärkt.

Dienstag, 5. Oktober 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Karima Stadlinger Traumaberaterin, InsoFa, Supervisorin
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-04 Buchung über www.forum49.de

Informationsabend für Angehörige von Betroffenen von Essstörungen

Im geschützten Rahmen wird es Informationen zu den verschiedenen Essstörungsformen und den möglicherweise damit einhergehenden Verhaltensweisen betroffener Personen geben sowie Raum für Fragen, Sorgen und Austausch. Auch auf bestehende Hilfs- und Unterstützungsangebote wird hingewiesen.
Die Veranstaltung richtet sich an Angehörige von Betroffenen von Essstörungen.

Dienstag, 6. Oktober 2027, 18:00 bis 20:00 Uhr

Dozent:innen:	Bianca Gerdes
Veranstalter	Mädchenhaus
Ort:	Mädchenhaus Bremen, Rembertistraße 32, 28203 Bremen
Kosten:	Die Veranstaltung ist kostenfrei
Anmeldung:	Eine Anmeldung unter 0421 3365444 ist erforderlich.

Methodenpicknick

Schwerpunkt Beteiligung: Methoden in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen. (§ 8 SGB VIII) Sie sind in einer verständlichen, nachvollziehbaren und wahrnehmbaren Form über Bedarfe und Leistungen der Jugendhilfe aufzuklären und bei Planungen einzubeziehen. An diesem Tag geht es darum, eine Methodenvielfalt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennen zu lernen. Ausgewählte Methoden werden vorgestellt und geübt, um eine gute Beteiligung der jungen Menschen zu ermöglichen.

Donnerstag, 7. Oktober 2027, 9:00 bis 14:00 Uhr

Dozent:innen:	Maike Duden, Claudia Große-Lochtmann
Veranstalter:	Landesjugendamt SASJI und Hermann Hildebrand Haus
Ort:	Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration Faulendstraße 23, 6. Etage, 28195 Bremen
Kosten:	50 €
Anmeldung:	fortbildung@soziales.bremen.de

Bindung. Trauma. Sicherheit.

Sichere Bindungserfahrungen in den Hilfen zur Erziehung ermöglichen

Traumatische Erfahrungen im Kontakt mit den engsten Bezugspersonen in der Kindheit haben immer Auswirkungen auf die Entwicklung des Bindungsverhaltens und damit auf die Gestaltung von Beziehungen.
In diesem Seminar legen wir den Fokus auf die Verbindung von Trauma und Bindungserfahrungen bzw. die Entstehung von Bindungsstörungen.
Wir gehen der Frage nach, was Kinder und Jugendliche brauchen, um positive und sichere Beziehungserfahrungen machen zu können. Auf Grundlage bestehender Theorien zu Entstehung von Trauma und Bindung sowie der Theorie des guten Grundes richten wir den Blick auf mögliche Verhaltensweisen. Deren Entstehung wird nachvollzogen, um daraus gemeinsam Impulse für die pädagogische Praxis zu entwickeln.

Freitag, 8. Oktober 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Wiebke Lehmhus, Anna Fröhlich, Fachberatung SOS-Kinderdorf Bremen
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-08 Buchung über www.forum49.de

Young (Adult) Carers

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich um kranke oder beeinträchtigte Angehörige kümmern, übernehmen häufig eine große Verantwortung in ihren Familien, was sie vor besondere Herausforderungen stellt und zu großen Belastungen führen kann.
In dieser Fortbildung möchten wir Fachkräfte für das Thema sensibilisieren und einen Austauschraum schaffen, um über diese meist unsichtbare Zielgruppe ins Gespräch zu kommen, bereits vorhandenes Wissen und Erfahrungen auszutauschen und darüber die eigene Handlungs- und Reflexionskompetenz zu erweitern. Wir werden uns dabei an folgenden Fragen orientieren:
Wer sind Young Carer und welche Aufgaben übernehmen sie? Welche psychosozialen Auswirkungen kann diese Pflegeverantwortung auf das Leben und die Entwicklung haben? Welche Erkennungsmerkmale und Ansätze zur Unterstützung kann es geben?
Fallbeispiele aus der eigenen Praxis sind hier willkommen.

Freitag, 8. Oktober 2027, 10:00 bis 14:00 Uhr

Dozent:innen:	Georgia Karageorgaki, Maren Voß
Veranstalter:	Mädchenhaus
Ort:	Mädchenhaus Bremen, Rembertistraße 32, 28203 Bremen
Kosten:	40,- €
Anmeldung:	für Frauen* fortbildung@maedchenhaus-bremen.de oder www.maedchenhaus-bremen.de

Traumapädagogische Haltung für Fachkräfte

In der Begleitung von Kindern und Jugendlichen ist eine traumapädagogische Haltung eine wichtige Grundlage, da Haltungen unser Denken, Fühlen und Handeln bestimmen.
Mit einer traumapädagogischen Haltung ist es Fachkräften möglich, mehr Sicherheit und Orientierung für traumatisierte und hochbelastete junge Menschen zu geben. Zudem ist u. a. ein Verstehen für Trauma (-prozesse) für uns Fachkräfte bedeutsam, für eine Entwicklung einer sensiblen und bewussten Haltung.
In der vierstündigen Fortbildung möchten wir erste Grundlagen zum Thema Trauma vermitteln und unsere traumapädagogische Haltung und Erfahrungen vorstellen. Dies wollen wir anhand von theoretischen und praktischen Inhalten vermitteln.

Mittwoch, 13. Oktober 2027, 9:00 bis 13:00 Uhr

Dozent:innen:	Ana Yagüe-Fernández, Hanna Steilen
Veranstalter:	Kinderschutzbund
Ort:	Der Kinderschutzbund Bremen, Schlachte 32, 28195 Bremen
Kosten:	60,- €
Anmeldung:	www.dksb-bremen.de/fachkraefte/fortbildungen

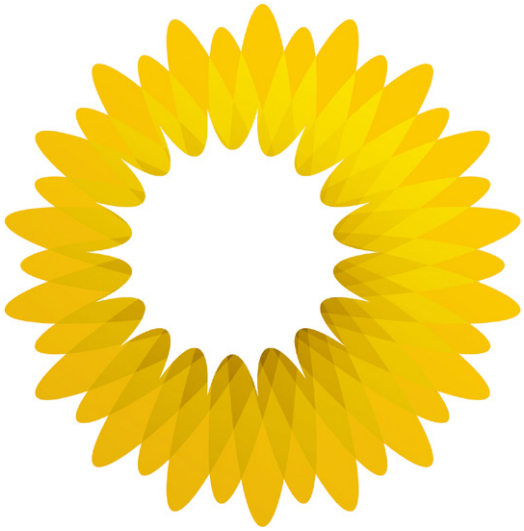
Stationäre Jugendhilfe und Sucht

Verstehen und handlungsfähig bleiben

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht und Konsum bestimmt immer wieder den pädagogischen Alltag mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Stoffgebundene Süchte wie Cannabis-, Alkohol- und Tabakkonsum sind Alltagsrealität, aber auch stoffungebundene Verhaltenssüchte wie z. B. übermäßiger Medienkonsum.
Als Fachkraft in stationären Settings gilt es, den Spagat zwischen pädagogischer Verantwortung und altersbedingter Entwicklung des jungen Menschen im Alltag zu meistern. Was ist in Ordnung und wo sind Grenzen? Wieviel Konsum dürfen wir zulassen? Diese Fragen beschäftigen Fachkräfte und junge Menschen.
Die Fortbildung wird einen Einblick in die notwendigen Basics der Suchthilfe geben und speziell auf die Bedarfe in der stationären Jugendhilfe eingehen. In Übungen und kurzen Inputs geht es um Haltung und gelingende Intervention in stationären Settings.

Freitag, 15. Oktober 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	André Rulfs, Bereichsleitung SOS-Kinderdorf Bremen
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-10 Buchung über www.forum49.de



Sicheres Handeln im Kinderschutz

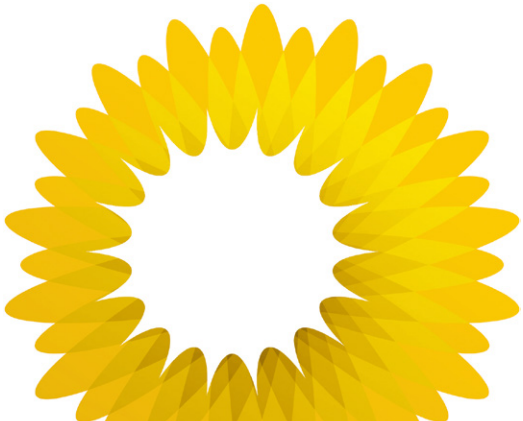
Grundlagen für wirksames Handeln bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung

Kinder in schwierigen Lebenssituationen sind auf wirksamen Schutz und gezielte Unterstützung angewiesen. Fachkräfte übernehmen hierbei eine zentrale Rolle: Sie sind wichtige Bezugspersonen und tragen Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder.
Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, braucht es grundlegendes Wissen über den Schutzauftrag und Handlungssicherheit im Umgang mit vermuteter Kindeswohlgefährdung. Gleichzeitig stellt die Arbeit mit betroffenen Kindern, Eltern und weiteren Beteiligten Fachkräfte immer wieder vor persönliche und fachliche Herausforderungen.
In dieser Fortbildung erwerben Sie Kenntnisse und Sicherheit, um Kinder wirksam zu schützen, professionell zu begleiten und sich auch selbst zu stärken.
Inhalte der Fortbildung:

- Gewalt gegen Kinder und Anzeichen für Vernachlässigung erkennen
- Professionelles Verhalten im Verdachtsfall von Kindeswohlgefährdung
- Handlungssicherheit im Umgang mit § 8a SGB VIII
- Beteiligung von Kindern stärken
- Umgang mit Eltern
- Eigene Gefühle und Grenzen reflektieren
- Hilfe und Unterstützungsangebote für Fachkräfte

Dienstag, 2. November 2027 bis
Mittwoch, 3. November 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Anna Tibert, Bernd Peters
Veranstalter.	Kinderschutzbund
Ort:	Der Kinderschutzbund Bremen, Schlachte 32, 28195 Bremen
Kosten:	160,- €
Anmeldung:	www.dksb-bremen.de/fachkraefte/fortbildungen



Asyl- und Aufenthaltsrecht

Einführung in das Migrationsrecht mit Schwerpunkt unbegleitete, minderjährige Geflüchtete

Die Arbeit mit unbegleiteten, minderjährigen Geflüchteten oder geflüchteten jungen Erwachsenen ist aus der Kinder- und Jugendhilfe nicht mehr wegzudenken. Vielfach kommen Fachkräfte an ihre Grenzen, wenn es um Fragen des Aufenthalts- und Asylrechts geht.
Das Seminar gibt einen Überblick über die Möglichkeiten, in der Bundesrepublik Deutschland einen Aufenthaltsstatus zu erlangen, zu festigen und gegebenenfalls die deutsche Staatsangehörigkeit zu erwerben. Aktuelle Rechtsprechungen werden in den Blick genommen und praktische Fälle gemeinsam besprochen.

Mittwoch, 3. November 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Dr. Erich Peter, Rechtsanwalt für Migrationsrecht
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-20 Buchung über www.forum49.de

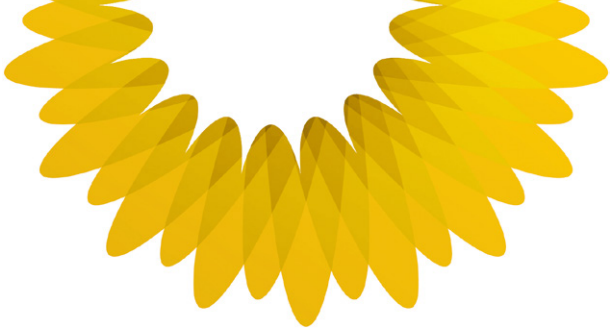
Zeit- und Selbstmanagement

Gesund mit eigenen Ressourcen umgehen

Termindruck, hohe Arbeitsbelastung und der Anspruch, allem gerecht zu werden, gehören für viele zum Alltag. Dieses Seminar zeigt Wege, wie Zeitmanagement und Selbstorganisation gelingen können – ohne zusätzlichen Stress zu erzeugen. Im Mittelpunkt steht ein gesundes Selbstmanagement, das Energie, Konzentration und Gelassenheit fördert. Teilnehmende lernen, Prioritäten zu setzen, Grenzen zu erkennen und Pausen bewusst als Ressource zu nutzen. Das Seminar verbindet klassische Methoden des Zeitmanagements mit Aspekten der Achtsamkeit, Stressbewältigung und Selbstführung – für mehr Klarheit, Balance und Fokus im Berufsalltag.

Donnerstag, 4. November 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Anna Breimer, fit&work
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-32 Buchung über www.forum49.de



Gemeinsam Inobhutnahmen gut begleiten

Gemeinsamer Austausch und Ideenwerkstatt

Inobhutnahme bedeutet meistens, in der Krise zu agieren. Wie gelingt Zusammenarbeit im Rahmen der Inobhutnahme und des Kinderschutzes? Wir wollen gemeinsam mit Fachkräften der ambulanten Jugendhilfe, Casemanagement, Elementarbereich und Schulen in den gemeinsamen Austausch gehen, wie wir als Institutionen, Träger und Jugendamt Kinder und Familien zusammen in dieser Krise gut begleiten können.

Montag, 8. November 2027, 9:00 bis 13:00 Uhr

Dozent:innen:	Nicole Haschke und Claudia Große-Lochtmann
Veranstalter:	Hermann Hildebrand Haus
Ort:	Hermann Hildebrand Haus, Vinnenweg 51, 28255 Bremen
Kosten:	40,- €
Anmeldung:	sonnenblumenflyer@hildebrandhaus.de

Selbstfürsorge im Kinderschutz

Zwischen Engagement und emotionaler Belastung

Kinderschutz bedeutet, Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen unter Unsicherheit zu treffen und immer wieder mit belastenden Geschichten von Kindern, Jugendlichen und Familien in Berührung zu kommen. Viele Fachkräfte kennen das Gefühl, Fälle gedanklich mit nach Hause zu nehmen, sich Sorgen zu machen oder an den eigenen Entscheidungen zu zweifeln. Das ist kein Zeichen mangelnder Professionalität – sondern eine nachvollziehbare Reaktion auf anspruchsvolle Arbeitsbedingungen.

In diesem Workshop werfen wir einen Blick auf die emotionalen Auswirkungen der Kinderschutzarbeit. Was passiert, wenn wir über lange Zeit mit Belastungen, Krisen und Leid konfrontiert sind? Woran erkennen wir, dass unsere eigenen Ressourcen an Grenzen kommen? Und wie können wir gut für uns sorgen, ohne dass Selbstfürsorge zur nächsten Aufgabe auf der ohnehin schon langen To-do-Liste wird?

Wir beschäftigen uns mit den Themen Sekundärtraumatisierung und Mitgefühlserschöpfung, reflektieren persönliche Warnsignale und Schutzfaktoren und entwickeln alltagstaugliche Strategien für einen gesunden Umgang mit Belastungen. Dabei geht es nicht nur um individuelle Selbstfürsorge, sondern auch um die Frage, welche Rolle Teams, Leitungen und Organisationen dabei spielen, Fachkräfte langfristig gesund zu halten.

Der Workshop lädt dazu ein, innezuhalten, die eigene Arbeit aus einer neuen Perspektive zu betrachten und Wege zu finden, engagiert zu bleiben, ohne sich dabei selbst zu verlieren.

Montag, 8. November 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Anna Petzold, Rebellische Selbstfürsorge
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	f49-2027-05 Buchung über www.forum49.de

Häusliche Gewalt und ihre Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche

Eine Fortbildung mit dem Film Wutmann

Häusliche Gewalt als Beziehungsgewalt unter Erwachsenen kommt in allen gesellschaftlichen Schichten vor. Sie zeigt sich in sehr unterschiedlichen Formen von physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt. Häusliche Gewalt findet meist im Verborgenen statt und wird von den Betroffenen oft bagatellisiert.
Das Erleben der Kinder und Jugendlichen tritt dabei schnell in den Hintergrund und findet nicht die erforderliche Beachtung.
Wir richten in unserer Fortbildung den Blick ausdrücklich auf die betroffenen Kinder- und Jugendlichen.
Mit Hilfe des Films Wutmann wollen wir uns mit den Auswirkungen von häuslicher Gewalt beschäftigen.
Wir setzen uns mit familiären Dynamiken auseinander sowie mit Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten.

10. November 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Bernd Peters, Michaele Meier
Veranstalter:	Kinderschutzbund
Ort:	Der Kinderschutzbund Bremen, Schlachte 32, 28195 Bremen
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	www.dksb-bremen.de/fachkraefte/fortbildungen

Gute Flipcharts sind keine Zauberei

Weder eine schöne Handschrift noch künstlerisches Talent braucht es, um am Flipchart klar, übersichtlich, lesbar und anregend zu visualisieren. Kleine Tricks und Methoden, die schnell erlernbar sind, führen zu überraschenden Ergebnissen. Dazu gehört z. B. der Einsatz unterschiedlicher Stifte, die richtige Stifthaltung, Rahmungen und die Arbeit mit grafischen Figuren.

Donnerstag, 11. November 2027, 9:00 bis 15:00 Uhr

Dozent:innen:	Bärbel Bergmann
Veranstalter:	PiB
Ort:	Bahnhofstraße 28-31, 28195 Bremen
	Kosten: 60,- €
Anmeldung:	info@pib-bremen.de

Zwischen Alltagsbegleitung und Krisenmanagement

Die eigene Rolle in der Jugendhilfe bei psychischen Belastungen und Therapienotstand

Wenn das therapeutische System überlastet ist, wird die ambulante und stationäre Jugendhilfe zunehmend zur Auffangstation für unversorgte psychische Erkrankungen. Monatelange Wartezeiten auf Therapieplätze treffen in der Praxis auf einen rasant steigenden Betreuungsbedarf. Fachkräfte geraten dadurch oft in das Dilemma, therapeutischen Notersatz leisten zu müssen. Dieses kompakte Seminar bietet Ihnen einen praxisnahen Raum, um sich fallbezogen mit Ihrer Rolle auseinanderzusetzen, Handlungsräume neu zu definieren und klare professionelle Grenzen zu ziehen.
Wir lösen die Illusion einer Allzuständigkeit auf und arbeiten nach dem Grundsatz: Pädagogik heilt nicht, sie stabilisiert. Erfahren Sie, wie Sie auch ohne Therapieplatz durch milieutherapeutische Alltagsstrukturen und konkrete Krisenpläne wirksame Haltestrukturen schaffen. Anhand Ihrer mitgebrachten Praxisfälle erproben wir Werkzeuge der kollegialen Beratung, um den emotional ansteckenden Symptomdruck aufzufangen und die Verantwortung im Team gesund aufzuteilen. Abschließend richten wir den Fokus auf das Kontrollierbare: den proaktiven Kontaktaufbau zu Krisenambulanzen und eine transparente Kommunikation, die falschen Erwartungsdruck von Ihren Schultern nimmt.

Freitag, 19. November 2027, 9:00 bis 14:00 Uhr

Dozent:innen:	Anna Fröhlich, Ina Lübkemann, Fachberatung SOS-Kinderdorf Bremen
Veranstalter:	forum49 SOS
Ort:	forum49, Bürgermeister-Smidt-Straße 116, 28195 Bremen
Kosten:	40,- €
Anmeldung:	f49-2027-25 Buchung über www.forum49.de



Ich packe meinen Koffer – Zielführende Gespräche in der Familienarbeit

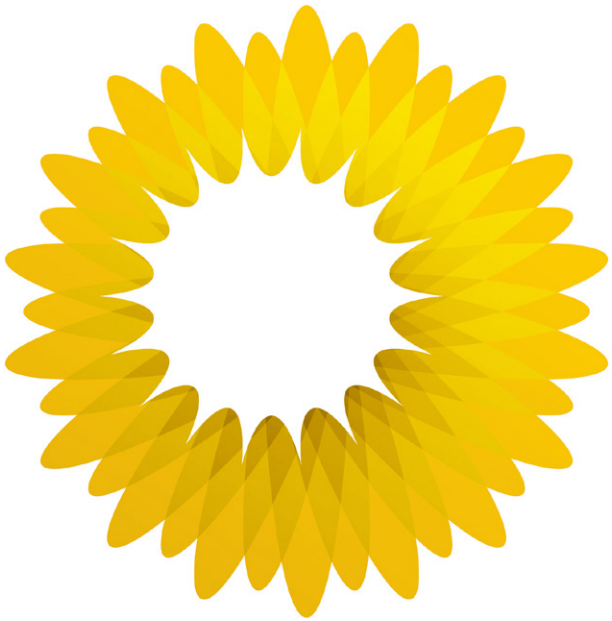
In der täglichen Arbeit mit Klient:innen gibt es immer mehr Menschen, die uns in besonderer Weise herausfordern, manchmal ärgern, an die Grenzen bringen, verzweifeln lassen oder auch wütend machen. Wie kann es gelingen

- diese Begegnungen für beide Seiten möglichst positiv zu gestalten?
- die Dynamiken mit herausfordernden Klient:innen besser zu verstehen und einzuordnen?
- meinen Methodenkoffer speziell für solche Gespräche weiterzufüllen?
- und was hat das Ganze mit mir zu tun?

Wir werden uns diesen Fragen in den zwei Tagen mit theoretischem Input, praktischen Anregungen, Rollenspielen und kreativen Methoden nähern.

Montag, 22. November und
Dienstag, 23. November 2027, 9:00 bis 15:00 Uhr

Dozent:innen:	Ann-Katrin Hollmann, Martina Zellmann
Veranstalter:	Landesjugendamt SASJI und reisende werkschule
Ort:	Faulenstraße 23, 6. Etage, 28195 Bremen
Kosten:	130,- €
Anmeldung:	fortbildung@soziales.bremen.de



Miteinander wirksam werden

Gelungene Kooperation zwischen Jugendamt und freien Trägern als Schlüssel wirksamer Hilfe

Die erfolgreiche Gestaltung von Hilfen zur Erziehung erfordert eine enge, vertrauensvolle und professionelle Kooperation zwischen Jugendämtern und freien Trägern. Doch unterschiedliche Perspektiven, gesetzliche Rahmenbedingungen und institutionelle Anforderungen können das Zusammenspiel herausfordern.

In dieser praxisorientierten Fortbildung stärken wir das gemeinsame Verständnis der jeweiligen Rollen und Aufgaben in der Jugendhilfe. Sie fördert eine klare, transparente Kommunikation und liefert konkrete Impulse zur Verbesserung der Zusammenarbeit im Alltag.

Inhalte der Fortbildung:

- Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Rollen, Verantwortung und gesetzlichen Grundlagen
- Förderung transparenter Kommunikations- und Abstimmungsprozesse
- Austausch praxiserprobter Tools zur Fallbearbeitung und Hilfeplanung
- Reflexion typischer Konflikt- und Kooperationsdynamiken

Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte der öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe, die ihre Zusammenarbeit stärken, ihre Praxis reflektieren und neue Impulse für die gemeinsame Fallarbeit gewinnen möchten.

Mittwoch, 15. Dezember 2027, 9:00 bis 16:00 Uhr

Dozent:innen:	Andrea Kupicz und Uta Zieme
Veranstalter:	Landesjugendamt SASJI und forum49 SOS
Ort:	Faulenstraß3 23, 28195 Bremen (6. Etage)
Kosten:	80,- €
Anmeldung:	fortbildung@soziales. bremende

Ansprechpartner:innen



Caritas-Erziehungshilfe gGmbH
Simone Henze, Telefon 0421 33573109
ceh-verwaltung@caritas-bremen.de



DRK-Erziehungshilfen
Telefon 0421 696811-12
verwaltung-jugendhilfe@drk-bremen.de



Hermann-Hildebrand-Haus
Claudia Große-Lochtmann
sonnenblumenflyer@hildebrandhaus.de



Der Kinderschutzbund
Telefon 0421 240112-10
fortbildung@dksb-bremen.de



kjhv Kinder- und Jugenhilfeverbund
Telefon 0421 20805990
info@kjhv-bremen.de



Landesjugendamt Bremen
Maike Duden, Telefon 0421 36199665
fortbildung@soziales.bremen.de



Mädchenhaus Bremen gGmbh
Telefon 0421 3365444
fortbildung@maedchenhaus-bremen.de



PiB – Pflegekinder in Bremen gGmbH
Telefon 0421 9588200
info@pib-bremen.de



reisende werkschule scholen e.V. – Familienwerkstatt
Ulrike Müller, Telefon 0421 7943501
info@rws-familienwerkstatt.de



ServiceBureau Jugendinformation
Markus Gerstmann, Telefon 0421 33008915
gerstmann@jugendinfo.de



SOS-Kinderdorf Bremen
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
forum49@sos-kinderdorf.de

11.2026 © machart-bremen.de, Oelgemöller; Illustration: AdobeStock Vjo